

Wiesbadener Tagblatt.

41. Jahrgang.

Gezahnt in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugspreis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

Verlag: Langgasse 27.

12,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einspaltige Beizettel für lokale Anzeigen 15 Pf., für auswärtige Anzeigen 25 Pf. — Reklamen die Beizettel für Wiesbaden 50 Pf., für Auswärtis 75 Pf. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

Jg. 433.

Samstag, den 16. September

1893.

Schaumweine Cassella & Co. Wiesbaden

durch die Weinhandlungen zu beziehen.

Die beiden gesetzlich geschützten beliebten Marken

Kaiser Cabinet feinster Sect

Nassovia Sect

sind in den Delicatessen-Geschäften und fast allen besseren Colonialwaaren-Handlungen
Wiesbadens erhältlich.

13103

Jos. Hupfeld, Wiesbaden.

Stadt-Comptoir: Bahnhofstrasse 4.

Eisenlager: Schlachthausstrasse 15/16.

Rohrlager: An der Taunusbahn.

Specialität: Canalisations - Artikel

in den besten Fabrikaten, complet und reichhaltig auf Lager assortirt.

Prima glasirte Thonröhren, 75 bis 300 Mmtr. weit, Fettfänge und Hofsinkkästen etc., eiserne Canal-Muffenröhren und Closetröhren, gerade u. Façons, leichte schottische Gussröhren, 2, 2 $\frac{1}{2}$, 3, 3 $\frac{1}{2}$, 4, 5" engl. Hochwasserverschlüsse, montirt, eis. Regenrohr-Sandfänge (System Steuernagel), Canalrahmen, Closets — Syphons — Spülapparate etc.

Haupt-Agentur u. Lager der Mannheimer Portland-Cementfabrik.

Prima Portland-Cement in Tonnen und Säcken, hydraulischen Kalk, Gyps, Gypsdielen, Isolirplatten, Porzellan-Wandplatten, Flurplatten und Trottoirsteine, Tuffsteine etc.

17503

Specielle Preislisten stehen jederzeit zu Diensten.

Stadt-Lieferungen prompt durch eigenes Fuhrwerk.

Telephon No. 101 u. 24.

Tagblatt-Ausgabe.

An Sonntagen erfolgt die Ausgabe des "Wiesbadener Tagblatt" im Verlag Langgasse 27 nur bis 9 Uhr Vormittags.

Heute Abend Pfennigsparkasse. Bureau 6 Uhr: 1791

Jeden Mittwoch u. Samstag,

Abends von 6—9 Uhr:

Fleisch-Auction

in der Fleischhalle des Herrn Metzgermeisters J. Ulrich,
11. Friedrichstraße 11.

Zum Ausgebot kommt:

Ochsen-, Kalb- und Hammelfleisch, la Qualität, welches einem geehrten Publikum tagsüber zur gest. Ansicht aus-gelegt ist; auch findet täglich Freihandverkauf zu ermäßigten Preisen statt. 184

Willh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Bureau: Adolphstraße 3.

Turngemeinde Schierstein. Kirchweihe.

Bei Gelegenheit des diesjährigen Kirchweihfestes Sonntag, den 17., Montag, den 18., und Dienstag, den 24. September, findet in unserer neu erbauten festlich decortirten Turnhalle

große Tanzmusik

statt, wozu wir ganz ergebenst einladen.

Für ausgezeichnete Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. 18422

Der Vorstand.

Niedernhausen.

Kirchweih-Fest.

Zu den beiden Kirchweih-Festtagen, als am Sonntag, den 17., und Montag, den 18. Sept., lade ich Freunde u. Gönner freundlichst ein.

Heinrich Friedrich Steininger,
Gasthaus „Zur Ludw.-Bahn.“

Günstige Cigarren-Offerte!

Nachstehende Sorten offerre als besondere Specialitäten:

Perla de Cuba pro M.	105.— kräftig,
Upmann	" 98.— mittel,
Zigaro	" 85.— f. mittel,
Victoria	" 80.— f. u. vif.
La Carolina	" 76.— kräftig,
Gisfiede	" 58.— leicht.

Handmuster gegen Nachahme. 17934

M. Steinforth, Cigarrenfabrik,
Hemelingen bei Bremen.

Der beste Wein für schwächl. Kinder und Frauen ist nach dem Urtheile berühmter Kinder- und Frauen-Aerzte Apotheker **Hofers** medizinischer 433

„Malaga, roth-golden“.

amlich untersucht an der Universität Erlangen. Preis per 1/1 Orig. Glasche M. 2.20, per 1/2 Fl. M. 1.20. Zu haben in den Apotheken in Wiesbaden nur allein in Dr. Lade's Hofapotheke.

Vinen-Most, frisch gekeltert, per Liter 20 Pf. und gute Larmerga-Vinen per Pf. 5 und 6 Pf. zu haben Schwalbacherstraße 39. 18419

Hausfrauen!

Wie neu wird Jeder mit Bechtel's Salmiak-Gall-Seife gewaschen Stoff jeden Gewebes und Farbe; vorrätig in 1-Pfund-Päckchen zu 40 Pf. bei **Louis Schild**, Drogerie, Langgasse 3. 12215

Aepfel Rumpf 18 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Aepfel, geöffnete, 35 Pf. Schachtstraße 25, 2 St. 1. 1720

Kaufgesuche

Um- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Lehm-mälden, Altporphyren, Porzellaines &c. bei 184
J. Chr. Glücklich, 2. Nerostraße 2, Wiesbaden.

Getragene Kleider, Schuhwerk &c.

kaufst zu höchsten Preisen

P. Schneider, Schuhmacher,

31. Hochstraße 31.

Bei Bestellung komme pünktlich ins Hause.

Eine gebrauchte Salberdeck mit oder ohne Bod zu kaufen ges. 17935
Offerren mit Preis unter E. D. 621 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei gebrauchte Polsterthüren zu kaufen seicht Meggertstraße 14.

Eine Badewanne und eine Tis-Badewanne zu kaufen ges. von **G. Jäger**, Michelberg 20.

Eine gebrauchte Hobelbank zu kaufen ges. Nähe Geisbergstraße 15.

Altes Eisen, alte Metalle werden zu den höchsten Preisen an-gekauft. 17936
Ph. Lied, Adlerstraße 13.

Verkäufe

für die
Schulfinder

als ganz besonders ge-eignet, empfiehle einen neu eingetroffenen Poisen von
Kenoß n. Schurkstielchen
(auch einige größere
Dosenstielchen), passend für
Kinder im Alter von
7 bis 12 Jahren.

Diese Stielchen sind nicht
billig verarbeitet, sondern
gehören zu einem an-
erkannt streng soliden
Fabrikate und wird für
jedes Paar volle Garantie
übernommen. Die Preise
finden den Größen ent-
sprechend von 8 Mf. bis
Mf. 4.75. Der thatläch-
liche Wert dieser Ware
jedoch ist ein bedeutend
höherer. Um geil. Bei-
tigung obiger Sachen
bitte:

Max. S. Wreschner,
Jub. d. Frankf. Schuh-
Bazar, 16. Langgasse 16,
nächst d. Schützenhofstr.

Beim Besuch meines
Geschäftlokales bitte ich
genau auf die Nr. 16
und Firma zu achten.

Ein noch wenig getragener feiner Plüschnmantel sofort billig zu kaufen Schulberg 15, 1 Et.

Zu verkaufen wegen Wohnungs-Ausgabe: Pianino, Palanderholz sehr gut, 1 Chaiselongue, 1 Bügelöschen. Anzuheben Nachmittag von 2—5 Uhr Taunusstraße 36, 2 rechts. 17937

Flügel, gut erhalten, billig zu verkaufen Wellriegelstraße 19. 17940
Vollständige Betten, einzelne Theile, eiserne Kinderbetten sowie Deckbetten und Rissen billig zu verkaufen Ellenbogenstraße 13, 1. 1785

Drei nüßb.-d. Betten, 1 Plüschnaritur, 1 Chaiselongue, 1 Küchenschrank, 4 Barockstühle billig zu verkaufen Helenenstraße 28. 1810

Taschenfahrplan
des
„Wiesbadener Tagblatt“
Sommer 1893
zu 10 Pfennig das Stück im
Verlag Langgasse 27.

Billig zu verkaufen

15. Mauergasse 15:
Sophas, Schränke, Tische, Stühle, comvl. Betten, einzelne Matratzen, Deckbetten, Kissen, Strohsäcke, Kommoden, Nacht-Schränke, Wasch-Kommoden mit und ohne Marmor, Verticow, Büffets in Nussbaum und Eichen, Auszieh-Tische, Herren- und Damen-Schreibtische, Sekretäre, Plüscht-Garnituren, Ottomane, Schlaf-Divan, Spiegel in allen Größen, hohe Trumeau-Spiegel, Eichen-Vorplaktoiletten, Küchen-Schränke, Anrichten, Ablauf-Bretter, Teller-Bretter, Handtuch-Halter, Kleider-Stöcke, spanische Wände, Ripp-Tische re.; auch Umtausch auf gebrauchte Möbel u. Zahlungserleichterung. Transport frei. 18283

15. Mauergasse 15.



Reinheit empfiehlt: garantirt.
Bordeaux-Weine per Fl. 0.90, 1.10, 1.20, 1.35, 1.50, 2 — etc.
Malaga, Madeira, Sherry, Port Marsala
Mk. 2., 2.50, 3.50, 4.50.
Cognac vieux à 3., 3.50.
Cognac fine Champ. à 4.50, 5., 6.— 3219

Ital. Rothweine,

Vino Nostrano p. Fl.	Mk. 0.70	incl. Flasche
Tavola	" " 0.80	
Chianti	" " 1.00	
(bei Mehrabnahme Rabatt)		
empfiehlt		18064

Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

Schrotbrot,

vorzüglich, bringe hiermit in empfehlende Erinnerung.
Achtungsvoll
Ad. Ruf. Bäckermeister,
Michelsberg 9a.

Gepflückte Apfel per Kumpf 25 Pf. zu haben. Schulberg 15, Gitterbau 1. Et.

Abonnements

auf sämmtliche Zeitschriften des In- und Auslandes erbittet

Heinrich Roemer,
Buch-, Kunst- und Antiquariatshandlung,
Langgasse 32, Hotel zum Adler. 17859

Beim Herannahen der kühleren
Witterung
empfehle die beliebten

Molton-Betttücher

in weiss und farbig von Mk. 2.25 an.

Theodor Werner,
Webergasse 30, Ecke Langgasse.

Th. Schütte, Düsseldorf.

Färberei u. Wasch-Anstalt.

Annahmestelle für Wiesbaden und Umgegend bei Herrn Aug. Weygandt. Langgasse 8. 17928



Dickwurzmühlen u. Häckselmaschinen,

stark gebaut, liefert billigst 17620

Fr. Wagner. Hellmundstraße 60.

Unentbehrlich
für Hausfrauen und Büglerinnen ist
Apoth. Beckens Glanplättl. Das Bügeln nimmt die halbe Zeit in Anspruch. Die Wäsche wird wie neu u. viel haltbarer. Vom Kaiserl. Pat.-Amt ges. gesch. No. 8150 Glaschen mit Anweisung à 20 Pf. zu haben bei

Louis Heiser. Messergasse, Burgstr., Siebert, Apotheker, Marktstr. 12, Schneler, Neugasse 16, Willy Graefe, Langgasse 50, Drogerie Moebus, Tannusstr. 25.

Kochbirnen, sehr schöne, auch für den Winterbedarf. Stiftstraße 17. 18411

Gardinen- Marktstr. 26, 1.

Reste, sowie solche vom Stiel
empfiehlt billigst 18230
Carl Meilinger's
Special-Reste-Geschäft

Nur bis Ende September d. J.

dauert der **Ausverkauf** meines Galanterie- u. Luxuswaaren-Geschäfts und werden, um mein grosses Lager bis dahin **vollständig** zu räumen, sämmtliche Artikel, als:
Schmuck- und Lederwaaren, Schmuck-, Handschuh- und Kammkästen, seine Holzwaaren, Glasvasen und Porzellan-
Gegenstände, Spiegel, Photogr.-Rahmen und Photogr.-Ständer, Fächer, japan. Waaren, Aluminium-Waaren, Nippes,
Schreibzeuge, Parfüme, seine Seifen
und versch. andere, zu **Geschenken** geeignete Gegenstände, sowie **Bedarfsartikel** unter Einkaufspreisen und zu jedem nur
einigermassen annehmbaren Gebote **ausverkauft**.

E. von Moers,
Wilhelmstraße 42.

Daselbst Erker- und Laden-Einrichtung zu verkaufen.

Große Gemälde-Auction.

Heute Samstag, Vormittags 11 Uhr beginnend, versteigere ich wegen Aufgabe einer Filiale in meinem
Kunstausstellungs-Lokale

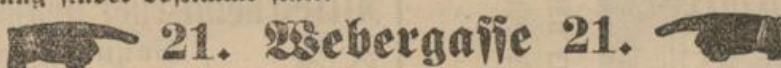
 21. Webergasse 21

200 Delgentäfelde moderner Meister, darunter Werke von Prof. A. u. O. Achenbach, Ernst Meissner,
Ernst Meisel, A. Rasmussen, A. Askevold, E. Volkens, C. F. u. J. Deiker, Julius Adam,
E. Anders, Franz Quaglio, H. Kern, A. Siegen, A. Bredow u. v. u. m. 503

öffentlich gegen Baarzahlung.

Besichtigung und Freihand-Verkauf bis zum Beginn der Auction. Der Zuschlag erfolgt auf jedes nur
annehmbare Letztgebot.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

 21. Webergasse 21.

Ferd. Küpper, Maler aus Düsseldorf.

Atelier für künstl. Bühne, Plombiren etc.,
schnell und dauerhaft zu teilen Preisen. 12612

W. Hunger-Kimbel,
Kirchgasse 13, vis-à-vis der Artillerie-Kaserne.

Wegen Geschäftsaufgabe

werden Haushaltungssachen, sämmtliche
Artikel zur Wäsche, Parfümerien,
Toilettenseifen, Schwämme, Kämme,
Bürsten, Lichte re. zu Einkaufspreisen aus-
verkauft.

Die Ladeneinrichtung, Glasschränke, Waagen werden
ebenfalls billig abgegeben. 18327

Friedr. Schleucher Wwe.,
Michelsberg 1.

Achte Frankfurter Würstchen,
vorzüglichste Qualität,
täglich frisch eintreffend a 18 Pf. 17438
Franz Blank, Bahnhofstraße 12.

Gesetzlich gestattet laut Reichsgesetz vom 8. Juni 1877
deutlich geheimertheit.

Staats-Eisenbahnlöse

mit Haupttr. von 600,000, 400,000, 300,000, 200,000, 60,000,
30,000 Francs z. z. z.

Ziehung am 1. October 1893.

Jedes Los gewinnt succ. Monat. Einzahl. auf 1 ganzes Original-
Los mit 4.—, 30 Pf. Porto, auch Nachn. (Cassel 243) 188

Bankgeschäft Louis Schmidt in Cassel.

 Glacé-Damen-Handschuhe,
Ia Leder, 4-knöpf., mit Raupen, Mk. 1.80.

Herren-Handschuhe,

Ia Leder, mit Raupen und Agr., Mk. 2.25.
„Zum billigen Laden“, 31. Webergasse 31.

Photographie.

Durch Neueinrichtung meines Ateliers und Anschaffung
vorzüglicher Apparate verbesserter Construction in der
Leistungsfähigkeit noch gesteigert, empfehle ich mein Geschäft
zur **Anfertigung Portraits einzelner Personen,
Gesellschaften, Villen etc.** zu mässigem Preise. 18973

Georg Schipper,
36. Saalgasse 36.

Geschäfts-Berlegung.

Meiner hochgeehrten Kundschaft zur geneigten Kenntniß, daß unterm heutigen mein Geschäft in

Colonialwaaren und Landesproducten

von Dözheimerstraße 30 nach

1. Wörthstraße 1,
nächst der Dözheimerstraße,

verlegt habe, und bitte das mir seither in so reichem Maße bewiesene Wohlwollen auch in mein neues Lokal folgen lassen zu wollen.

Hochachtungsvoll

A. Loether.

Wiesbaden, 14. September 1893.

25 JÄHRIGER ERFOLG

15 EHRENDIPLOME
18 GOLDENE MEDAILLEN



VOON DEN MEDICINISCHEN AUTORITÄTEN
ALLER LÄNDER EMPFOHLEN

VERKAUF IN DEN APOTHEKEN
UND DRUGEN-HANDLUNGEN.

10

Empfehlung von heute an stets



**frisch geschossene
Hasen.**

Jac. Häfner,
Delaaspeestraße 5.

Telephon 111.

18425

Zwischen 100 Stück 12 Pf. Schwabacherstraße 71.

Gute Eß- u. Kochbirnen das Pfund 6 Pf. zu haben Schlichterstraße 12. 17340

Vorzüglich Einmachbirnen,
rotblühend, Pfundweise zu haben Adelheidstraße 66, Part.

Wepfel und Birnen zu haben Mähringstraße 10. 18108

Frankfurter Würstchen.

Von heute an erhältlich täglich frische Sendung
der anerkannt vorzüglichen

Frankfurter Würstchen

von
Hch. Müller,
vormals Stroh & Müller,
und empfehle solche

per Stück 18 u. 20 Pf.

J. C. Keiper,

Kirchgasse 38. Kirchgasse 38.
Alleinverkauf für Wiesbaden.

Kartoffeln per Apf. 24 Pf. Wörthstraße 3.



General-Depôt für Wiesbaden und Umgegend bei:
G. Kurz, Wiesbaden, Bahnhofstrasse 6.

(HaC. 3351/9) 18-

Mittelrheinischer Beamten-Verein, A.-G.

Bahnhofstrasse 1.

	Wir liefern bis auf Weiteres direct ab Waggon frei an's Haus:
	Anthracit-Wepfel b. 20/45 (Pörtlingweper)
	die Fuhre von 20 Ctr. zu Mf. 28.—
	Nusskohlen, pr. gewaschen 20 " " 20,40.
	Weitere Kohlen, pr. ca. 60—70 % Stücke 20 " " 18.—
	Steinkohlen-Brickets 1,05.
	Braunkohlen-Brickets 0,95.

Da die Preise zum Herbst voraussichtlich steigen werden, empfehlen wir, uns den ganzen Bedarf für den kommenden Winter unter Angabe der Lieferungszeiten schon jetzt aufzugeben. Lieferung erfolgt auch an Nichtmitglieder.

Der Director.
Boiens.

Kohlen.

Für den Winterbedarf:

Alle Sorten Ruhrt-kohlen von den besten Bedien, Anthracit, Wepfel b. von Zech Kohlheit für amerikanische und Füllöfen, sowie Braunkohlen-Brickets, gebr. Patent-Brands für Heizungen, Buchen- und Kiefern-Scheitholz, ganz und geschnitten, Anzündholz und Kohluchen.

Durch directen Bezug ab Zechen per Bahn (keine Schiffsladung) bin ich in der Lage, nur erste Qualitäten und ebenso billig als jede Concurrenz an diesigem Platze zu liefern und halte mich bei reeller und prompter Bedienung zur Lieferung eines jeden Quantums bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

Th. Schweissguth, Nerostraße 17.

Telephon No. 274.

COGNAC
aus der
Cognacbrennerei
Gg. Scherer & Co.
Langen, Hessen.

Aerztlich empfohlen.

Butter 10 Pf.
postfrei Nachnahme.
Gehr. 8. 6.80 M., f. Honig 4.60 M.
F. Koch. Gutsbesitzer, Tiefste, Galis.

Grosse Flasche Mk. 1.90.

Alleinige Niederlage:

BLAUM

Bahnhofstrasse 12. 1703

Von heute an täglich selbst gefertigten
jungen u. rauischen Apfelmast
per Liter 20 Pf.

17291
will. Thon, Schwalbacherstrasse 39, Hth.

Frische Rechte **Frankfurter Bratwürste,**

" Goth. Cervelat,
neues vorzügliches Sauerkraut,
neue Linsen,
" Essig- und Salzgurken,
feinste Süßrahm-Tafelbutter,
Westfäl. Pumpernickel,
mariierte Hühnchen,
feine Dessert-Käse,
Fleisch-Extracte und Fleisch-Pepito

empfiehlt

17456

F. Strasburger,

Kirchgasse 12. Ecke der Faulbrunnenstrasse.

Kartoffeln, Magnum bonum,
feine Waare, Kumpf 24 Pf., centnerweise billiger, Waggonladungen
zu ganz billigem Preise. Otto Unkelbach, Schwalbacherstrasse 71.

Feine Tafelbirnen

sind zu haben bei
F. Weygandt, Handelsgärtner, Dogheimerstrasse 59. 18061

Fremden-Verzeichniss vom 15. September 1893.

Adler.

Jonne, Kfm. m. Fr. Lübeck
Schelling, Frl. Berlin
Scharpf, Kfm. Berlin
Schwarzwald, Kfm. Berlin
Alexander, Fbkl. Liegnitz
Bechem, Fr. m. Fr. Hagen
Möllmann, Fr. m. T. Iserlohn
Huyssen, Fr. m. K. Iserlohn
Muncke, Kfm. Bremen
Schreiber, m. Fr. Magdeburg
Bauer, Fr. Buenos-Aires
Wagner, Fr. Danzig
Fromm, Kfm. m. Fr. Leipzig
Odendahl, Kfm. Wesel
Fölscher, m. Fr. Magdeburg
Camer, Hotelb. Nymwegen
Entsch, Kfm. Nymwegen
Cauer, Kfm. Nymwegen
de Wildt, Nymwegen
Schwibbert, Secr. Elberfeld
Weinberg, Kfm. Crefeld
Koenig, Stud. Petersburg

Helle vne.

Richmond, Rev. Jorquay
Meyer, m. Fam. Frankfurt
de Baerdemaeker Gand

Hotel Block.

v. Sydow, Fr. Berlin
v. Sydow, Lieut. Schwedt
Pitzgerald, England

Taudini-Chabot, Fr.

Rotterdam
Frhr. v. Plotho. Frankfurt

Schwarzer Bock.

v. d. Osten, Dr. Weimar
Hamburger, Rent. Frankfurt

Hotel Bristol.

de Turbe, Fr. m. Kfm. Paris

Deutsches Reich.

Eckner, Dr. m. Fr. Berlin
Wallenstein, Schwanbach

Ebert, Düsseldorf
Schmitt, Düsseldorf

Freund, Düsseldorf
Börger, Düsseldorf

Dietenmühle.

Hasse, Kfm. Berlin
Engel.

Drehlin, Dr. m. T. Berncastel

Eisenbahn-Hotel.

Haubenschild, Dr. München
Grothe, Kfm. Leimoth

Lawson, Forster. London

Coventry, London
Hauch, Kfm. Berlin

Obladen, Köln
Horn, Baumstr. m. Fr. Köln

Schmitz, m. Fr. Köln
Meier, Rent.m. Fr. Waldshut

Heunign, m. Fr. Stralsund

Noack, Kfm. Köln

Hamburger, Kfm. Frankfurt

Goedecke, Kfm. Köln

Krause, Fr. Lehr. Berlin

Rhein, Fabrikbes. Neuss

Isely, Kfm. m. S. Biel

Bianstedt, Cöln

Kranzleider. Wien

Hôtel zum Hahn.

Löbber, Isselfberg

Bode, m. Fr. Göthen

Wiegels, m. Fam. Göthen

Rieger, Trüberg

Lotze, Göttingen

Hôtel Mappe.

Baum, Düsseldorf

Baum, Fr. Düsseldorf

Weller, Kfm. Nurenberg

Wermuth, Mülheim

Vier Jahreszeiten.

v. Habe, m. Fr. Dresden

Hôtel Kaiserbad.

Kroeker, Meerholz

Hoffmann, Major. Forbach

Hôtel Karpfen.

Walter, Hanau

Kuntz, Techn. München

Grötz, Kfm. Hochheim

Storzsich, Kfm. Hamburg

Storzsich, Fr. Hamburg

Goldene Krone.

Nickel, Kfm. Frankfurt

Daubon, Fr. Ginsheim

Cramer, Frankfurt

Hôtel Miner.

Edmeston, Fr. London

Reichmann, m. Fr. Düsseldorf

Kassauer Hof.

Maientisch, m. Fr. Zurich

Müller, m. Fr. Rotterdam

Müller, Fr. Düsseldorf

Fairfax-Adams. England

Giebel, Kfm. Bahl

Hôtel du Nord.

Comi, Kfm. Berlin

Fuchs, Kfm. Speier

Nonnenhof.

Hildmers, Kfm. Köln

Schmelzer, Aschaffenburg

Schwindt, Carlsruhe

Geisenröder, Carlsruhe

Horn, Baumstr. m. Fr. Appenzeller.

Kern.

Röfler.

Weil.

Bünzer,

Eckert.

Breuer, Kfm.

van der Zypen.

Lemkers, m. Sohn.

Domming.

Steubing.

Lehr, Kfm.

Baum, Kfm.

Koch.

Laurentius

Dr. Pagenstecher's Augenklinik.

Mengel, Fr.

Hôtel St. Petersburg.

v. Kevoy.

Halot, Dr.

Lagatz, m. Fr.

Correns, Dr.

Berendts, Fr.

Eßfitter Hof.

Wintermayer.

Mayer.

Eggers, Insp. m. Fr. Cassel

Wellenberg, Fr. Vohwinkel

Büttel, Kfm. Oberlahnstein

Prince of Wales.

Reynders, m. Fr. Hannover

Zur guten Quelle.

Grosse.

Hôtel Klein-Hotel.

Leussing, Reg.-Rath. Köln

Mertens, Reg.-Rath. Köln

Alberts, m. Fr. Hamburg

Alberts, Stud. Strassburg

Buschmann, Nordhausen

Schenk, Rent.

Hôte.

Rennell, Fr.

Rennell, Fr. m. Bed. Köln

Wells, Fr.

Taylor.

Thalmessinger. Regensburg

v. Ratsch, m. Fr. Russland

Weisses Ross.

Friedeberg, Fr. Magdeburg

Kraft, Fr.

Hatten

Schützenhof.

Mumperow, m. Fr. Crefeld

Krauter, m. Fr. Crefeld

Rassfeld, m. Fr. Gutersloh

Spiegel.

Trudel, m. Fr.

Zürich

Carlsruhe

Frankfurt

Vogelfreunde!



Tausende Canarienvögel sowie andere Sing- und Ziervögel sterben alljährlich infolge ungeeigneter Fütterung.

Wer seine Vögel lieb hat, versuche **Schiffer's unübertroffenes Vogelfutter**, als:

Schiffer's Singfutter für Canarien- und alle hiesigen körnerfressenden Vögel à Packet 35 Pf.

Schiffer's Nachtigallenfutter für alle zarteren Insectenfresser, als: Nachtigallen, Grasmücken, Sonnenvögel, Spottdrosseln, Schwarzköpfchen etc., auch verwendbar für Drosseln, Stare etc. à Packet 50 Pf.

Schiffer's Drosselfutter für Drosseln, Amseln, Stare, Lerchen etc. à Packet 35 Pf.

Schiffer's Papageienfutter à Packet 35 Pf.

Schiffer's Cardinalfutter à " 35 "

Schiffer's Prachtfinkenfutter à " 35 "

Schiffer's Eierbrot, Gesundheitsdessert für alle Vögel, à Stück 15 Pf.

Schiffer's Eipräparat für Vögel, welche in ihrer Entwicklung zurückgeblieben, und für Vogel-Reconvalescenten à Schachtel 35 Pf.

Schiffer's wohlriechender Vogelsand, vorzüglich bewahrt, à Packet 35 Pf.

Schiffer's Fischfutter, das beste Futter für Goldfische, à Dose 15 Pf.

Um jedem Vorurtheil zu begegnen, bemerken wir ausdrücklich, dass **Schiffer's** Vogelfutter-Specialitäten keineswegs schädliche Geheimmittel sind, sondern, dass dieselben aus den allerbesten, in ihrer Wirkung erprobten Futterarten zusammengesetzt sind und wird der Erfolg garantirt.

Es giebt miserable Nachahmungen, weshalb man genau auf unsere Firma achten und nur solche Packungen annehmen wolle, welche mit unserer eingetragenen Schutzmarke (Vogelnest) versehen sind.

Unsere Niederlagen vertheilen ausführliche Schriften über Vogelpflege und die Wirkungen unser Vogelfutter umsonst.

Wir importiren

fortwährend grosse Mengen exotischer Vögel aller Art und unterhalten stets bedeutende Auswahl in **Harzer Canarienrollern**.

Monatliche Vorrathslisten werden von uns auf Wunsch gratis und franco eingesandt.

Alle ankommende Vögel werden in unserem Vogelhause auf einer besonderen Station zunächst auf ihren Gesundheitszustand beobachtet und kommen demnach nur durchaus gesunde Exemplare zum Versandt.

Für lebende Ankunft wird garantirt.

Fabrik in allen Sorten **Vogelkäfigen**. Specialität: Gesundheitskäfige, Papageienkäfige, sowie in allen Bedarfsartikeln zur Vogelleibhaberei und Zucht. 18303

Versandt nach auswärts prompt.

Schiffer & Co., Vogel-Importhaus, Köln am Rhein.

Telegramm-Adresse: **Papageno Cölnrhein.**

Niederlagen für **Schiffer's Vogelfutter** in allen Städten Deutschlands.

In Wiesbaden: **A. Cratz**, Langgasse 29,

Max Rosenbaum, Germania-Drogerie,

Louis Schild, Langgasse 3,

Otto Siebert, am Markt.

Die besten Puddingpulver

für leichten und raschen Herstellung ganz vorzüglicher Süßspeisen, und Puddings mit Apfelinens-, Citronens-, Chocolade-, Erdbeer-, Himbeer-, Mandeln- und Vanille-Geschmack im Päckchen à 18 u. 15 Pf. für 4—6 Personen, in frischster Waare bei

A. Mollath, Michelsberg 14.

Sechs Päckchen zu Mt. 1 und zu 80 Pf. 16492

Nicht zu übersehen!

Bon heute an täglich frisch die so sehr beliebten Pfaffendorfer Brezeln. Vorzügliches Thee- und Kaffeegebäck. 17916

Befehlungen freit ins Haus.

Job. Schwarz, Bäcker, Römerberg 27.

Ein hübsches Aquarium

billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18395

Verantwortlich für die Redaktion: G. Mötherdt. Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Mittagstisch, bekannt vorzüglich u. jämmerhaft zubereitet von 1 Mt. an, außer dem Hause von 60 Pf. u. 1 Mt. an. Übernehme ganze Diners, Soupers, sowie einzelne Blätten. 18066

Tannusstraße 43, Zur Neuen Oper.

W. Sprenger.

Vorzügliche keine Perlgerste à 26 Pf. pr. Pf., sehr gute billiger Sorten à 16 u. 20 Pf., neue ganze und gemahlene Grünerne, große Auswahl in Reis, Tago, Griesmehl, Paniermehl, Hafergrüne (Specialität), Scotch Oatmeal (ungebentzeltes Hafermehl), sämtliche gangbaren Knorr'schen Suppenmehle, Suppentafeln und Erbswürste u. in nur besten, frischen Qualitäten zu billigsten Preisen bei **A. Mollath**, Michelsberg 14. 15673

Gute Birnen per Pfund 6 Pf. und Süßäpfel per Pfund 6 Pf. zu haben bei **W. Thon**, Schwalbacherstraße 39. 18292

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 433. Morgen-Ausgabe. Samstag, den 16. September.

41. Jahrgang, 1893.

Der Arbeitsmarkt

mentgeltliche Einsichtnahme. Der "Arbeitsmarkt" enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstvorschinenen Ausgabe des "Wiesbadener Tagblatt" zur Anzeige gelangen.

Plakate: "Möblierte Zimmer", auch aufgezogen, vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

Verpachtungen

Ein Grundstück, 88 Ruthen haltend, passend für Lagerplatz, gelegen hinter der Gasfabrik, ist vom 1. November d. J. zu verpachten. Zu erfragen bei H. Weygandt, Mengasse 4. 17558

Weine an der Frankfurterstraße seit 11 Jahren mit bestem Erfolg betriebene Gärtnerei ist wegen Betriebsveränderung auf längere Jahre zu verpachten event. zu verkaufen.

H. J. Steitz, Gartnereibesitzer.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Villa in der Victoriastraße, dreistöckig, mit je 5 Zimmern, Badz., Speisez. z., hochlegant eingerichtet, preiswert zu verkaufen. Näh. Augustastrasse 11. 15039

In staubfreier Lage, am Abhange der Kapellenstraße, Zugang vom Nerothal und von der Kapellenstraße, ist eine herrschaftliche Villa mit schönem Garten, Raumengehalt 32 Ruthen, für 52,000 Mt. zu verkaufen. Herrliche Fernsicht, Wald in der Nähe, Eisenbahnverbindung, Kanalisation in Ordnung. Näh. kostenfrei durch 8494 J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 13.

Haus in guter Lage, worin schon längere Jahre Speccerie-Geschäft geführt, auch für Vierstallung, ausgestattet, mit leicht vermietbaren Wohnungen, schöner Flügelbau, Hof und schöner Hinterraum sicher auszunehmen, auch zur Gewerbeleitung passend, ist Abtheilung halber zu verkaufen. Preis 48,000 Mt. Abzahlung von 6000 Mt. an. Näh. Jos. Imand, Al. Burgstraße 8. 12968

Die Dr. Mezger'sche Villa ist zu verkaufen durch den Bevollmächtigten J. Meier, 9050 Immobilien-Agentur, Taunusstraße 18.

Hausverkauf.

Durch Familienverhältnisse veranlaßt, beabsichtige ich mein sehr rentables Haus in guter Lage zu verkaufen. Raum, Laden z. vorhanden, ebenso große Werkstatt. Miete 5000 Mt. Preis fest 85,000 Mt. Offerten unter E. R. 340 an den Tagbl.-Verlag.

Ein schön und solid gebautes Echthaus, Neubau mit Leden, zwei Wohnungen à 4 Z. im Stock, Balkons u. allem Zubehör billig zu verkaufen. Als Capitalanlage oder zu Geschäftszwecken sehr geeignet, da die Lage vorzüglich und stets an Wert gewinnt. W. neuer Stadtteil. Preo.-Offerten unter C. O. 289 an den Tagbl.-Verlag. 18087

Gasthaus in groß. Umtort in Rheinhessen, erstes am Platz, mit einigen Logizimmern, jährl. 15 Stück Weinverbrauch z. (Sterbefall), für 23,000 Mt. mit 10,000 Abzahlung zu verkaufen. Näh. Jos. Imand, Al. Burgstraße 8. 18169 Bensheim a. d. L. Villa mit schönen Gärten zu 20- und 23,000 Mt. Fink, Delaspeistrasse 8.

des "Wiesbadener Tagblatt" erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabetags im Verlag, Langgasse 27. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 6½ Uhr an außerdem der nächstvorschinenen Ausgabe des "Wiesbadener Tagblatt" zur Anzeige gelangen.

Gernsheim a. Rh. schönes Landhaus, 8 Räumen, Garten, Gewächsh. für 120,000 Mt. feil. Fink, Delaspeistrasse 8.
In schöner Höhenlage, dicht am Wald, sind mehrere Baupläne billig zu verkaufen. Näh. im Baybüro Adolphsallee 59. 16036 Grundstück, Bauteil an fertiger Straße, billig zu verkaufen oder gegen ein zur Gärtnerei geeignetes zu vertauschen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 18486

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein Hans mit gutgehendem Speccerie-Geschäft zum Preise von 40–50,000 Mt. zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17319

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

20–25,000 Mt. gegen gute 2. Hypothek zu 4½ % Zinsen (jedoch nicht über ¼ der Taxe) auszuleihen. Ges. Öfferten unter V. R. 350 an den Tagbl.-Verlag. 18381
60–70,000 Mt. auf gute 2. Hypothek, auch getheilt, auszuleihen. Ges. Öfferten unter V. R. 349 an den Tagbl.-Verlag. 18382

Capitalien zu leihen gesucht.

8–10,000 Mt. werden gegen doppelte Sicherheit zu 5 % auf gleich gesucht. Vermittler verbieten. Öfferten unter B. D. 618 an den Tagbl.-Verlag. 17389
5–7000 Mt. auf gute Nachhypothek zu 5–6 %. Zinsen gesucht. Ges. Öfferten u. V. R. 351 an den Tagbl.-Verlag. 18390

1000 Mt. werden gegen Wechsel u. Sicherheit von tüchtigem Geschäftsmann (Grundbesitzer) zu leihen gesucht. Ges. Öfferten unter L. S. 363 an den Tagbl.-Verlag erbaten.

20–24,000 Mt. gegen gute 2. Hypothek von solidem vermögenden Manne und pro r. ziem. Rücksicht gesucht. Off. unter T. R. 348 an den Tagbl.-Verlag. 18383
5–6000 Mt. als 2. Hypothek nach der Landesbank per 1. Oct. gesucht. Angebote unter Chiffre V. P. 328 an den Tagbl.-Verlag erb.

3–10,000 Mt. gegen gute Nachhypothek zu 5 % Zinsen gesucht. Ges. Öfferten u. S. R. 347 an den Tagbl.-Verlag. 18384
2–3000 Mt. werden gegen doppelte Sicherheit zu

5 % auf gleich ges. Rücksichtbar n. Lieber-

einfunft, spät. in 1 Jahr. Verm. verb. Off. E. M. 210 postlagernd.

Capital-Gesuch.

20,000 Mt.	à 4½ %	gegen 1. Pfandrecht, Beleihungshöhe 50 %,
40,000 "	"	"
20,000 "	"	"
15,000 "	"	2.
15,000 "	"	"
6000 "	5	"

J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstr. 18. 18181
70,000, 12,000, 14,000 prima 1., sowie 3000 gute 2. Hypothek nicht Fink, Delaspeistrasse 8.

Mietgesuch

Im Mittelpunkt Wohnung von 4 Zimmern, sowie zwei Parterre-Räume für Lagerzwecke gesucht. Offert. m. Preis sub U. S. 371 an den Tagbl.-Verlag.

Eine Parterre-Wohnung (nicht Hochparterre) für einen Herrn mit Diener womöglich in belebter Straße event. für mehrere Monate per 1. October zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre C. T. 377 an den Tagbl.-Verlag. 18479

Fremden-Pension

Emserstraße 2, Part. I., schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. Preis mäßig. Balkon, Garten.

Pension Emserstraße 13.

Schön möbl. Zimmer mit Pension, 3-4 Mf. täglich. Allgemeines Zweizimmer. 17802

Grünweg 4, dicht beim Park und Kurhaus, möbl. Zimmer und Wohn. mit od. ohne Pension. Garten, Balkon.

Taunusstr. 1 3 Mf. an. Aussicht auf die Wilhelmstraße.

Pension Herma,

Taunusstraße 55, Bel-Etage.

Elegant möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. 18809

Ein angenehmes und geselliges Heim finden ältere u. jüngere Damen. Legieren auf Wunsch Anleitung im Hauswesen und gesellschaftl. Formen bei Frau Hauptmann Matzel, Walmühlstraße 8a. 17433

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa Fischerstraße 6, ruhige feine Lage, mit 12 eleg. comf. Räumen, Veranden, Gärten sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Einzusehen täglich Vormittags.

Geschäftslokale etc.

Bahnhofstraße 5 Laden mit Zimmer zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. 18237

Walramstraße 14/16 ist ein Laden, für jedes Geschäft geeignet, mit Wohnung von 1 Zimmer und Küche, auf Verlangen auch mehr, sofort oder bis 1. October zu vermieten. Näh. bei **Will. Fockert.** Bäckermeister, Walramstraße 14/16. 16128

St. Schwalbacherstraße 3 ein Speicher zu v. Näh. im Dachl. 18173

Wohnungen.

Marstraße 1 kleine Wohnung im Nebenhaus zu vermieten. 18246

Adelheidstraße 6, Hth. II. hübsche Wohn. von 8 Zimmern und Küche an zw. Mieter auf 1. October zu verm. Näh. Goethestraße 18, 2.

Adelheidstraße 44, Hochpart., 5 Zimmer zu vermieten. 10301

Adlerstraße 51 Stube, Küche mit Zubehör auf 1. Oct. zu verm. 17965

Adlerstraße 52 ist eine kleine Wohnung, 1 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. I. 18194

Albrechtstraße 35 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Salon, Küche und Zubehör, sofort oder später preisn. zu vermieten. Näh. Part. I. 14945

Albrechtstr. 37 ist die Bel-Etage mit 8 auch 4 B. und Zubehör zu vermieten. 18810

Bleichstraße 24 schön hergerichtete Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör, sofort oder 1. October zu vermieten. Näh. Kirchgasse 20, Laden. 17468

Ecke der Gr. und St. Burgstraße 2 ist eine freundl. neu hergericht. Wohnung, best. aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, an ruhige Leute auf gleich oder 1. October zu vermieten. 18810

Elisabethenstraße 21 Wohn. v. 6 Zim. z. o. zwei Balkons, Bleichstr. a. Hause. 18272

Emserstraße 69, Bel-Et., 5 B. m. Balk., Küche, Zubeh. u. Garten, Wegugs halber sofort für das nächste halbe Jahr zu 400 M. zu vermieten. Näh. beim Eigentümer Schmidt, Rheinfr. 89, 1 St.

Villa Fischerstraße 1

eine herrschaftliche Hochparterre-Wohnung, 6-8 Zimmer mit allem Zubehör und Gartenbenutzung, für sofort preiswert zu vermieten.

Geisbergstraße 3, Hth., Wohnung, bestehend aus Familie zu verm. Näh. bei **C. Walther,** Taunusstraße. 17972

Gustav-Adolfstraße 16

freundliche Wohnung im 1. Stock von 3 Zimmern mit Balkon nebst Zubehör per sofort zu vermieten. 17598

Gustav-Adolfstraße

sind herrliche Wohnungen von 4 Zimmern, Küche, Balkon und reichlichem Zubehör, der Neuzeit entsprechend, auf 1. October preiswürdig zu vermieten. Näh. bei **H. Wollmerscheidt,** Haringstraße 11, Part.

Humboldtstraße 9 herrschaftl. Villa (Etagenwohn.) zu vermieten. 17142

Jahnstraße 25, Bel-Etage, 4 Zimmer, Balkon, Sub. 660 M. auf gleich zu vermieten. Näh. Rheinstraße 66, 2. St.

Karlstraße 2

bei **Benning** Zimmer und Räume zu vermieten (v. Jam.) 170

Lehrstraße 4 Part.-Wohn., 4 Zimmer und Zubehör, 170

vermieten. Näh. im 1. St. 170

Louisenthalstraße 31, 2. Stock. Neu hergestellt. Näheres bei 170

Domänen-Direktamt, Schwalbacherstraße 24. 170

Michelsberg 15 schöne Wohnungen im 1. und 2. St. zu verm. 170

Michelsberg 26, Hinterh. 1. St., 2 Zimmer, Küche und Keller, 170

1. October zu vermieten. 170

Nicolasstraße 28, 2. Etage, bei 170

hochgelegne Herrschaftswohnung mit Balkon, 6 Zimmern, Bad, 170

cabinet, Küche, Zweizimmer, Kohlenauzug, 2 Mansarden, 170

Kellern vor 1. October zu vermieten. Wegen Besichtigung und 170

näherer Auskunft Part. oder 2. Et. beim Eigentümer. 170

Philippsbergstraße sind schöne Wohnung, m. freier Aussicht, 3 170

mit Balkon, Küche, Gartenbenutzung etc., sehr preiswert zu gedeckte 170

October zu vermieten. Näh. Philippsbergstraße 20, Part. I. 170

Saalgasse 24 ist eine kleine Wohnung zu verm. Näh. No. 26. 170

Schwalbacherstraße 17 ist die Bel-Et., besteh. aus 3 Zimmern, 170

Keller und Mansarde, auf sofort oder später zu vermieten. 170

Friedrichstraße 47, 1. St. 170

Steingasse 20 ist eine neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus 170

zimmern, Küche und Zubehör, vor 1. October zu vermieten, 170

eine leere Mansarde. Näh. daselbst. 170

Steingasse 23 ist eine Wohnung auf 1. October zu verm. 170

Steingasse 35 ist eine Frontivis-Wohnung zu vermieten. 170

Taunusstraße 33/35, 2. Etage, schöne Wohnung, 6 Zimmer, 170

zimmer, Küche, Zweizimmer, Kohlenauzug u. nötiges Zubehör, 170

oder 1. October zu vermieten; auch kann die Wohnung möbliert 170

geben werden. Näh. bei dem Eigentümer **P. Bester.** 170

Villa **Walmühlstraße 30 b,** Hoch-Parterre, 5 Zimmern, 170

eingerichtet, reichliches Zubehör, zu vermieten. 170

Walramstraße 13, 2. Et. 8 Zimmer, Küche und Zubehör sojm 170

vermieten. 170

Weitendorfstraße, im 1. Neubau links, sind schöne Wohnungen, bestehend aus 8 Zimmern, Küche nebst reichlichem Zubehör, billig zu verme 170

Näh. Sedanstraße 12. 170

Zimmermannstraße 8

sind schöne Wohnungen mit 3, reib. 7 Zimmern, Balkon, Küche, 2 170

Mansarde, Anteil an Waschtische, Trockenbeider und Garde. 170

1. October preiswürdig zu verm. Näh. Zimmermannstr. 8, 9. 170

Möblierte Wohnungen.

Villa Abeggstraße 6,

nahe am Kurhaus, comf. möbl. Wohnung mit Küche zu vermieten. 170

Große Burgstraße 8, 1. Et., möblierte Wohnungen, einzeln 170

Zimmer mit und ohne Pension. 170

Villa La Rosière,

Elisabethenstraße 15.

elegant möbl. Etagen mit Küche zu vermieten. 170

Friedrichstraße 5, 1., nächst dem Kurparc, elegant möblierte Herrschaftswohnung, 6 Zimmern, 1 Salon, Küche, Mansarde, zu vermieten. 170

Mainzerstraße 24, Landhaus, möbl. Wohnungen und einzelne Räume, jetzt geworden. 170

Nicolasstraße 21, Bel-Et., mit großem Balkon, zu vermieten. 170

oder geteilt, mit oder ohne Pension sofort zu verm. Bäder im 170

Sonnenbergerstraße 31

elegant möblierte Wohnung, 8 Zimmer mit Küche. — Bad. 170

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen 170

Abeggstraße 5, am Kurhause (Eingang Sonn. 170

bergerstraße zwischen 18 und 19) elegant möbl. Zimmer zu vermieten. 170

Abeggstraße 6 möblierte Zimmer. 170

Adelheidstraße 38, Part., schön einger. Wohn- und Schlafzimmer 170

vermieten, event. m. i. g. Pension. 170

Adelheidstraße 40, Part., möbl. Zimmer zu vermieten. 170

Albrechtstraße 28, 1. Et., möbl. Zimmer zu vermieten. 170

Albrechtstraße 33 g. möbl. B. m. o. ohne Küche zu vermieten. 170

Bahnhofstraße 1, 2, zwei möbl. Zimmer zu vermieten. 170

Bertramstraße 11, H. 2 St., möbl. B. a. solide Herren zu v. 170

Bleichstraße 1, 1 St., ein schön, sowie ein einzig möbliertes B. 170

jedoch zu vermieten. 170

Bleichstraße 8, 1 St., ein gr. gut möbl. Zimmer zu vermieten. 170

Bleichstraße 6, 2 Et., zwei gut möbl. B. mit o. o. B. v. 170

Bleichstraße 16, Hth. 2 St. 1, ein möbl. Zimmer zu verm. 170

Bleichstraße 19 schönes Parterre-Zimmer möbl. zu vermieten. 170

Gr. Burgstraße 12 hübsch möbliertes Zimmer zu vermieten. 170

Dohheimerstraße 23	ist ein möbliertes geräumiges Zimmer auf gleich zu vermieten.	15414
Dohheimerstraße 26, 2 St.	gut möbliertes Zimmer zu vermieten.	17488
Gilbethestraße 21, Objekt 1. Et.	ein schön möbliertes Zimmer (event. auch zwei) preiswürdig zu vermieten.	17051
Heldstraße 5, 2 St. L.	ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten.	
Franzenstraße 4, 1 St. r.	möbliertes Zimmer zu vermieten.	15020
Franzenstraße 15, Part.	ein großes gut möbliertes Zimmer z. Verm.	17873
Friedrichstraße 12, 2 r.	Nähe Wilhelmstr., gut möbliertes Zimmer z. Verm.	16607
Friedrichstraße 21,	1. Etage, ein möbliertes Zimmer an einen Herrn z. v.	17919
Friedrichstraße 45, Bel-Et.	Salon u. Schlafzimmer zu vermieten.	
Goldgasse 5, 2 St. r.	ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten.	16166
Heiligenstraße 9, Objekt 1. Et.	ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten.	18241
Karlstraße 9, Objekt 1 St.	ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten.	16329
Kirchgasse 32, 3 Tr.	ein schön möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten.	16127
Zehnstraße 16, Bel-Et.	gut möbliertes Zimmer zu vermieten.	17732
Zehnstraße 33, 2 gr. id. möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.	17809	
Zeilstraße 5, Gartenb. P.	gut möbliertes Zimmer per 1. Oct. billig zu vermieten.	18007
Louisenstraße 14	comfortable möblierte Zimmer, einzeln u. zusammen, mit Pension abzugeben.	10691
Karlsstraße 26, 2 L.	hübsch möbliertes Zimmer zu vermieten.	17767
Riedelberg 9, 2 St. L.	jeden möblierten Raum sofort zu vermieten.	17861
Riedelberg 10, 2 r.	ein schön möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten.	12900
Noritzstraße 12, Mittell.	Part. r. möbliertes Zimmer zu vermieten.	15152
Noritzstraße 14	fein möbliertes Zimmer mit Balkon billig zu v.	
Nerostraße 12,	1. Et. schön möbliertes Zimmer zu vermieten.	17490
Nicolassstraße 10,	2. Et. ein großes eleg. möbliertes Zimmer mit einem oder zwei Betten in Bitten, oder Salon und Schlafzimmer mit einem oder zwei Betten in ruhigeren neuen Häusern zu vermieten.	
Ecke Nicolass. u. Herrngartenstraße 2, Bel-Et. r.	sind 2-3 große eleg. möblierte Räume abzugeben. Anzuzeigen bis 3 Uhr Nachmittags.	
Dramaturgische Straße 3, 1.	ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten.	17164
Platterstraße 20, 1.	schön möbliertes Zimmer zu vermieten.	18491
Querstraße 2	ein möbliertes Zimmer mit Balkon, 1. Etage. Nähe im Laden.	15290
Rheinstraße 55	gut möbliertes Zimmer auf October zu vermieten.	17631
Widerallee (Eing. Heldstraße 1, 1 St.)	ein freundl. möbliertes Zimmer mit guter Pension billig zu vermieten.	18474
Salzgasse 3	gut möbliertes Zimmer zu vermieten.	18150
Schulplatz 2, Objekt 2. St. r.	schön möbliertes Zimmer zu vermieten.	18228
Schulberg 21, 1 St. L.	ein gut möbliertes Zimmer billig zu vermieten.	18329
Schwalbacherstraße 30, 2 St. (Alleeseite)	2 möblierte Räume z. Verm.	15503
Klein-Schwalbacherstraße 14, Part. r.	ist ein einfaches möbliertes Zimmer an einen oder zwei Leute zu vermieten.	18483
Sedanstraße 3, 1 St.	ein möbliertes Zimmer an einen Herrn billig zu vermieten.	18417
Stützstraße 10, 1.	ein möbliertes Zimmer zu vermieten.	
Walzmühle 12, Metzgerladen	fann ein junger Mann Theil nehmen an einem schön möblierten Parterre-Zimmer.	18310
Wettergasse 41, 2 St. L.	1 auch 2 möblierte Zimmer zu vermieten.	18271
Wettergasse 3, P. gr.	gut möbliertes Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten.	18040
Wettergasse 3, Bel-Etage, gr.	gut möbliertes Zimmer zu vermieten.	14662
Wettergasse 7, 2.	möbliertes Zimmer mit Pension billig zu vermieten.	16857
Wettergasse 12, 2 St.	schön möbliertes Zimmer mit R. b. zu vermieten.	
Wilhelminstraße 12,	möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.	16758
Börnitzstraße 2a, Objekt 1 St.	1 möbliertes Zimmer (10 Mtl. monatlich) zu vermieten.	12629
Zwei elegante möblierte Zimmer an Einjährig-Freimüllige preiswert zu vermieten.	Nähe Haulbrunnenstraße 7.	17982
Großmutter 2a, 1 St.	zwei möblierte Wohn- und Schlafzimmer (per Monat 25 Mtl.) sofort zu vermieten.	18400
Möbliertes Zimmer mit Pension sofort zu vermieten.	Nähe Emserstraße 40, Metzgerei.	
Abbl. Zimmer d. z. v. Hellenstraße 2, P.	vis-à-vis d. Inf.-St.	18901
Ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten.	Nähe Steinstraße 14, Objekt 2. r.	
Steingasse 35	ist eine möblierte Dachstube zu vermieten.	14716
Wörthstr. 18, Part.	möbliertes Zimmer mit Frühstück o. g. Pens. billig.	17474
Siegmundstraße 3, 1. Et.	kennen zwei bessere Arbeiter Logis erh.	15814
Stückerstraße 16, Hinterh. 3. St. rechts	kennen zwei reinliche Arbeiter Logis erhalten per Monat 8 Mtl. mit Kaffee.	
Kastellstraße 9, 2. St. rechts	erhalten Arbeiter Schlafstelle.	
Steinmundstraße 35, Objekt 2 r.	erh. aufst. j. M. kost u. Logis.	17429
Steinmundstraße 62, Objekt 2 St.	erh. ein auch zwei bessere Arbeiter Logis.	17205
Steinmundstraße 37, Objekt 2 r.	erh. reinliche Arbeiter erhalten Schlafstelle Dössheimerstraße 14, Objekt 1 St.	
Reinl. Arbeiter erh. kost u. Logis.	Schwalbacherstraße 51, Laden.	18287
Reinl. Mädchen erh. bill. Schlafstelle.	Jr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 9.	

Leeres Zimmer, Mansarden, Kammer.

Bleichstraße 9 leeres Parterre-Zimmer mit sep. Eing. zu vermieten.

Soethestraße 36 1. Parterregimmer u. 1. Mansarden zu vermieten.

Hartungstraße 6 sind zwei große lustige nach dem Garten gelegene Zimmer mit Wasser und Kochherd zu vermieten. Nähe Part. rechts. 14649

Hartungstraße 8, Part., ein freundliches leeres Parterre-Zimmer zum 1. Oct. bill. zu vermieten an anst. einz. Person.

Platterstraße 38 schönes großes Zimmer zu vermieten. Nähe im Laden. 18480

Aneistrasse 45, Papierladen, eine hübsche Stube mit Wasser und eine Mansarde zu vermieten.

Spiegelgasse 8 ein leeres helles Zimmer zu vermieten.

2. 3. an e. Pers. im Renb. abz. Nähe Hermannstr. 26, Objekt 2 r. 18062

Ein unmöbliertes Parterregimmer zu vermieten. Nähe Sedanstraße 12. 17993

Adelhaidstraße 40, P. leere Mans. z. Möbelstellen b. z. v. 18165

Helenenstraße 4, 2. St. eine heizbare Mansarde zu vermieten auch für Möbel einzustellen.

Hirschgraben 5, 1. L. eine Dachlammer (neu hergerichtet) zu v. 18891

Platterstraße 4, Frontb., ein schönes Zimmer zu vermieten.

Stiftstraße 12, Objekt 2 bei Merklotz ein großes geräumiges leeres Mansardezimmer billig zu vermieten.

Arbeitsmarkt

Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabetags im Verlag Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgeschäfte und Dienstangebote, welche in der nächsterstehenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ nur einzige gelangen. Von 6 Uhr an Berlau, das Stück 5 Pf. von 6 Uhr ab außerordentlich günstige Einschätzungen.

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Lehrmädchen mit guter Schulbildung gesucht Wilhelmstraße 36, Blumenladen. 18007

Lehrmädchen aus anst. Fam. eng. unter günstigen Bedingungen Julius Wormass, Kirchgasse 80. 18478

Lehrmädchen für den Verkauf gesucht. Heinr. Zahn, Kirchgasse 28. Eine tüchtige Tailleurarbeiterin und eine Arbeiterin zum Kleidermachen auf sofort gesucht Adolfstraße 5, Seitenb. Part. I. Eine tüchtige Tailleurarbeiterin für dauernd bei guter Bezahlung gesucht Kirchgasse 23, 2. 18293

Selbstständige Kleidermacherinnen gesucht Grabenstraße 11.

Tüchtige Mäntel - Arbeiterinnen sofort gesucht gegen hohen Lohn von G. August, Wilhelmstraße 88. 18406

Eine Maschineñäherin wird für dauernd gesucht Louisenstraße 15. Ein junges Mädchen kann das Kleidermachen in einem guten Geschäft erlernen. Nähe im Tagbl.-Verlag. 18017

Bessere j. Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen Gr. Burgstraße 10. 17463

Kleidermachen erlernen gründlich wohlgezogene junge Mädchen Moritzstraße 18, 2. 16472

Weichtäferinnen verlangt bei Frau Göbel, Kirchgasse 48. Ein tüchtiges Bügelmädchen gesucht Nerostraße 23, Part. I. Ein Mädchen kann das Bügeln gründlich erlernen Frankenstraße 26, P.

Druckerinnen, Lackierinnen und Polirerinnen gesucht. 18359

Wiesbadener Stahl- u. Metallkapsel-Fabrik A. Flach, Karstr. 8. Arbeiterinnen zum Verkauf gesucht.

Bettfedernfabrik Schlachthausstraße 12. Ein Monatsmädchen gesucht Nömerberg 39, Barbierladen.

Ein Monatsmädchen gesucht Karlstraße 42, 2 Tr.

Ein besseres zuverlässiges Stundenmädchen für gleich gesucht Rheinstraße 37, 2 Tr.

Einige reinliche Mädchen zum Milchastragen gesucht. 18324

Molkerei-Genossenschaft Wiesbaden, c. G. m. u. K.

Nengasse 1. Neugasse 1. Ein reinl. Mädchen für den ganzen Tag auf sofort. Salzgasse 4/6, 2. I.

Zur Aushilfe wird eine Frau oder ältere Mädchen tagsüber gesucht. Nähe Kirchgasse 27, Obj. 1.

Vom 1. Oct. an kann ein anständiges Mädchen die feinere Küche unentbehrlich erlernen. Nähe Nicolassstraße 8.

Eine Köchin, welche gleichzeitig den Haushalt selbstständig zu führen hat, bei gutem Lohn gesucht Philippstraße 41, 1. I.

Suiche eine Küchen-Mäuse, eine gute Restaurationsköchin, eine Kaffeeköchin, ein Büffetmädchen, Kellnerinnen, im Kochen erfahrene Mädchen für allein für hier und nach Bingen, Eltville, Kreuznach, Mainz u. Meß und diverse Küchenmädchen gegen guten Lohn.

Grünberg's Rhein. Stellen-Bür., Goldgasse 21, 2. Zum 1. October wird eine fein bürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen, welche Hausarbeit mit übernimmt, gesucht. Näh. zu erfragen nur Vormittags Adolphsallee 9, 1 Tr.

Central-Büreau

Goldgasse 5, (Frau Warlies), Goldgasse 5, sucht eine gute Herrschaftsköchin (zwei Personen), vier f. vgl. Köchinnen für hier und auswärts, ein voss. Kindermädchen zu drei Kindern (2, 4 u. 6 Jahre), sechs Alleinmädchen, in der Küche erfahren, in vorzügl. Stellen, ein Büffetmädchen in seines Restaurants, ein Mädchen, zum glatte Wäsche bügeln im Hotel, ein einfaches gewandtes Hausmädchen in seines Herrschaftshauses, zwei Küchenmädchen (18 Mr.).

Eine j. fein bürgerl. Köchin

mit guten Zeugnissen, welche auch Hausarbeit übernimmt, wird für 1. October gesucht. Zu melden zwischen 10 und 11 Uhr. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18488

Köchin, perfecte, i. Restaurant u. Hotel (40–50 Mr.), Herrschaftsköchin n. auswärts (30–40 Mr.), zwei g. Köchinnen f. hier (25 Mr.), mehr. f. vgl., auch z. Alleindiensten, Küchen-Haushalterin in Hotel, Kinder- u. Hausmädchen. Büffetköchlein in seine Rehaus., frz. Bonne n. Frankfurt sucht Bitter's Büreau, Inh. L. B. Webergasse 15.

Junges Dienstmädchen gesucht Webergasse 2, Conditorei. 16535

Ein tüchtiges Mädchen, das auch kochen kann, wird auf gleich gesucht Schwalbacherstraße 2. Näh. im Eckladen. 18032

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, gesucht Kirchgasse 44, im Laden. 18269

Ein tücht. Mädchen vom Lande ges. Nöderkirche 21, im Laden. 18204

Ein tüchtiges Mädchen wird sofort gesucht Nöderstraße 23, Lad. 18328

Erfahrenes älteres Alleinmädchen in besseres Haus. Sprechstunde 3–4 Uhr Nachmittags Mainzerstraße 68, Privatweg. 18328

Dramenstraße 8, im Laden, wird ein Mädchen gesucht. 18306

Ein tüchtiges Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht, gesucht Schlichterstraße 12, 2.

Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit übernimmt, sowie Kindermädchen zu zwei Kindern mit guten Zeugnissen sofort gesucht. Näh. Victoriastrasse 27, 1 Tr. 18294

Ein reinl. kräft. Mädchen für Hausarbeit ges. Kirchgasse 51, 2 I. 18281

Allgemeinhender Herr sucht zum sofortigen Eintritt eine Persönlichkeit, welche fein bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit übernimmt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18326

Ein br. Mädchen für nach Biedrich ges. Näh. Moritzstr. 42, P. 18317

Ein zuverlässiges Mädchen wird zu zwei Damen gesucht: dasselbe muss gut kochen können u. die Hausarbeit verstecken. 18363

Gute Zeugnisse sind vorzuweisen Stiftstraße 7, 2. Anzumelden Morgens von 9–10 u. Nachmittags von 6–9.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht Herrngartenstraße 17, Bart. 18363

Ein braves fleißiges Mädchen gesucht bei Alexi, Michelberg 9. 18384

Ein Mädchen vom Lande gesucht Feldstraße 1b. 18384

Ein sprachkundiges Fräulein, liebenswürdig und häuslich erzogen, findet dauernde Stelle bei einer Familie in Italien. Reise dahin mit der Familie. 2. ab. Schersteinerstraße 2, 1 St. 18368

Ein einfaches Fräulein

(am liebsten Pfarrer- oder Lehrer Tochter), welches kochen, nähen und bügeln kann, wird als Stütze der leidenden Haussfrau für 1. Octo. nach Biedrich gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18367

Tüchtiges Mädchen gesucht. Zu erfragen Weilstraße 19, 2.

das in besserem Hause gedient. hat, zum 1. October gesucht. Nörtingerstraße 27, 3.

Tüchtiges Alleinmädchen, das ganz selbstständig kochen kann und gute Arbeit hat, sofort dauernd gesucht Schlichterstraße 10, 2. 18459

Gejucht

ein Fräulein, geprüfte Lehrerin, musikalisch, Nachmittags von 4–7 Uhr zu zwei Kindern. Näh. Humboldtstr. 6, P., Vorm. Dienstmädchen gesucht Schwalbacherstraße 71.

Gejucht nach Holland ein durchaus tüchtiges

Zweitmädchen,

welches perfect fein bügeln und serviren kann. Nur Solche mit langjährigen Zeugnissen aus herrschaftlichen Häusern wollen sich melden bei Frau H. S., Parl.-Hotel, zwischen 5–6 Uhr Nachmittags.

Gesucht mehrere fein bürgerliche Köchinnen, eine angehende Jungfer, welche Kleider machen kann, ein Alleinmädchen (Norddeutsche) für kleine Familie, eine jüngere Herrschaftsköchin, ein Zimmermädchen, eine Jungfer nach dem Ausland, eine jüngere Haushalterin (30–32) und eine Verkäuferin für Manufaktur. Bür. Germania, Häfnergasse 5.

Ein Haushmädchen gesucht. Zu melden zwischen 10 u. 11 Uhr Kapellenstraße 12. Ein ordentliches Mädchen gesucht Mauergasse 15. Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird für die Küche gesucht Taunusstraße 17.

Ein gut empfohlenes Kindermädchen zum 1. October gesucht Nicolaistraße 28, 2.

Ein braves tüchtiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann, jede Hausarbeit gründlich versteht und gute Zeugnisse hat, sofort gesucht Saalgasse 38, 1. St. 18499

Mädchen für Kinder per 1. ges. Häfnergasse 2, 1. Et.

Gejucht für eine kleine Haushaltung ein tüchtiges Mädchen, geb. Jahnstraße 6, 1 Tr. Geringes Mädchen v. Lande z. Kindern ges. Marktplatz 3, Höhs. 1 Tr. 1. Gejucht ein Mädchen in N. Haush. geg. h. Lohn Schachstraße 5, 1. Et.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Gemeinsame nette Verkäuferin mit Sprachkenntn.; dieselbe geht auch als Büffetköchlein nach auswärts. Büro Bärenstraße 1, 2.

Eine Frau i. Wasch- und Putz-Beschäftigung. Schulgasse 10, 2 Et. 1. Zwei Mädchen such. Beschäftigung in einer Wäscherei. Bleichstr. 6, 3 Et. Frau i. Wasch- und Putz-Beschäftigung. F. Tiel's Bleiche, Karlstraße.

Ein tücht. Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Hirschgraben 18a, Doz.

Zum 1. October, eventl. früher, empf. Haus für Privat und Pensionen, verf. u. fein bürgerl. Herrschaftsköchinnen, bessere und einfache Hausmädchen, Allein-, Kinder- und Küchenmädchen mit vorzügl. Zeugnissen.

Verkäufer zuverlässige Köchin sucht per sofort Stelle Louisenstraße 20, 1 Tr. 1.

Eine gute Köchin, sehr zuverlässig und reinlich, mit gut. Zeugn. sucht bei besserer Familie Siedlung. Näh. Webergasse 58, 1 Tr. r.

Empf. gesucht, selbstst. Herrschafts- u. f. vgl. Köchinnen, sowie mehrere Alleinmädchen, g. Zeugn. Bür. Bärenstraße 1, 2.

Ein Zimmermädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle bis 1. Da. Dasselbe geht auch auf Reisen. Sonnenbergerstraße 9.

Ein besseres geistiges Fr. mit guten Zeugn. sucht Stelle bei einem Herrn oder bei einer Dame auf gleich oder 1. Oct. Dasselbe sieht mehr auf gute Behandlung als auf Lohn. Walramstr. 22, 3 Et. Ein Zimmermädchen mit guten Zeugnissen, welches bisher in Schlosswo war, sucht bis 1. October Stelle in einem Hotel, Pension oder Priorth. Zu erfragen Schwalbacherstraße 32, Part. r.

Eine Jungfer, solid u. bescheiden, gewandt im Schneidern u. Frisuren, mit s. g. Zeugn. w. Stelle. Büro Bärenstr. 1, 2.

Ein sehr aufständiges junges Mädchen, 17 Jahre alt, sucht Stellung p. einz. Dame oder stillen Leuten, eventl. auch im Colonialgeschäft m. thätig zu sein. Friedrichstraße 14, 1. Et. r.

Ein Mädchen sucht Stelle zu einem bis zwei Kindern oder als besseres Hausmädchen. Näh. Bleichstraße 37, 5. 2 r.

Ein braves fleißiges Mädchen sucht Stelle auf gleich oder 1. October. Näh. Dogheimerstraße 17, Seitenb.

Ein gebildetes evangelisches Fräulein, musicalisch, 26 J. alt, aus guter Familie, sucht eine Stellung als Gesellschafterin und Stütze einer älteren Dame oder zur Beaufsichtigung von Kindern. Hohes Gehalt wird nicht beansprucht.

Offeraten unter Z. S. 274 an den Tagbl.-Verlag.

Starke reines j. Mädchen sucht Stelle auf gl. Helenenstraße 16, 2. 2.

Ein Mädchen sucht Stelle. Zu erfr. Louisenstraße 35, Laden.

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Meyerstraße 14, 1 Et.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Sedanstraße 10, Frontp.

Hotelzimmermädchen sucht Stelle auf gleich oder 1. October. Näh. Nömerberg 36, Höh. Part. links.

Ein bess. Mädchen, welches große Liebe zu Kindern hat, auch Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Helmuthstraße 60 bei Fr. Lüsch.

Herrschafitsvors. jed. Branche empf. B. Germania, Häfnergasse 5.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Tüchtiger Schlosser sofort gesucht Schwalbacherstraße 25.

Schreinergehölze, Bauterbeiter, gesucht Helenenstraße 12.

Ein Tapezierer gehölze, in allen in das Tapeziervorstadt einschlagenden Arbeiten erfahren, findet dauernde Stellung nach auswärts bei guter Behandlung. Näh. bei Schenk. Tapezirer, Sachstrasse 22. 18291

Tapezirer, ein tüchtiger selbstständiger Möbelarbeiter, der and. im Decorationsstück bewandert, sofort gesucht.

Wilh. Schwenck, Saalgasse 38.

Ein junger Wochenschneider gesucht Feldstraße 20, Höh. 3. 17895

Tücht. Schneidergehölze ges. Nerostraße 15, P. b. Zimmer. 19488

Als geübter zuverl. Bader für Leidende Waaren u. als Ausländer w. e. mildeiner u. reißiger Mann i. dauernd gesucht. Deutsches Lehrmittel-Institut Frankfurt a. Main.

Jungen Küchenchef zum 1. October, jungen Küchenmaide, junge Bademeister und jungen Hausburschen für sofort i.

Grünberg's Bü., Goldgasse 21, Laden.

Mietz-Berträgevorläufig im Verlag,
Langgasse 27.**Meteorologische Beobachtungen.**

Wiesbaden, 14. September.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachtm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	756,8	757,7	759,2	757,9
Thermometer (Celsius)	19,9	20,1	17,1	16,3
Dunstabspannung (Millimeter)	8,1	11,9	12,6	10,9
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	85	68	87	80
Windrichtung u. Windstärke	N.W. stille.	N.W. schwach.	N.W. l. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bewölkt.	bedeckt.	—
Höhenlage (Millimeter)	—	—	—	—
Überhöhe f. Regen.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reduziert.

Weiter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.
Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

17. Sept.: wolzig, sonnig, meist trocken, Tags angenehm warm.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von Mauer-Utensilien &c. auf einem Lagerplatz an der Schleiersteinerstraße, Worm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 432, S. 6.)

Versteigerung von Ölgemälden im Laden Webergasse 21, Worm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 433, S. 5.)

Versteigerung von Fleischwaren im Laden Friedrichstraße 11, Abends von 6—9 Uhr. (S. Tagbl. 438, S. 2.)

Einreichung von Offeren auf die Herstellung und Lieferung versch. Arbeiten für das Retortenhaus &c. der neuen Gasfabrik, im Bureau der Wasser- und Gaswerke, Mittags 12 Uhr. (S. Tagbl. 424, S. 5.)

Verpachtung eines der Stadtgemeinde Wiesbaden gehörigen Grundstücks, belegen im Distr. Weidenborn. Zusammenfunkt Nachm. 5 Uhr bei der Nassauer Bierhalle an der Frankfurterstraße. (S. Tagbl. 428, S. 6.)

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe zu beziehen.

Schloß Fenestrage.

Ein Roman aus den Vogesen von G. Eißler.

(Nachdruck verboten.)

„Ich will nicht weiter in Dich dringen,“ fuhr er sanfter fort, „aber ich rate Dir, sobald wie möglich wieder nach Frankreich zurückzufahren; denn wenn Dich die deutschen Soldaten fangen, möchten sie Dich sobald nicht wieder freigeben.“

„Die deutschen Soldaten?“

„Ja, weißt Du nicht, daß heute Mittag eine Abtheilung von dreißig Soldaten in Finslingen eingerückt ist, um die Grenze scharf zu überwachen?“

Wortlos, mit angstvollen Augen starnte Marianne den Sprechenden an. Dann schluchzte sie plötzlich laut auf, schlug die Hände vor das Gesicht und stöhnte: „Zu spät! zu spät!“

„Was ist zu spät, Marianne?“

„D fragt mich net, Herr! Ich darf's net sagen, habt Mitleid mit mir, fragt mich net weiter, geht, laßt mich allein, fragt mich net.“

„Ich habe Mitleid mit Dir, Mädchen, kann ich Dir helfen? Brauchst Du Geld?“

Marianne schüttelte den Kopf.

„Geht, geht, Herr,“ bat sie, „und schaut Euch net um nach mir. Ich war dummkopf, daß ich net besser aufgepaßt hab' und Euch gerad' in die Arme lief, aber ich war so unglücklich, ich wußt' net mehr, was ich that.“

„Ahn gut! Ich will Dich verlassen, aber sag' mir nur das Eine: Bist Du schuld, daß der Unteroffizier desertirt ist?“

„Nein, Herr,“ entgegnete Marianne und sah Henri voll und fest in die Augen. „Ich bin net schuld, und der Fritz ist auch net desertirt, er ist kein Schuft, er ist ein braver Bursch.“

„Nicht desertirt? Wo ist er denn?“

„Ich darf's net sagen. Die Zeit wird schon die Wahrheit aufdecken. Aber er ist kein ehrloser Schuft, er ist ein braver Soldat, ein ehrlicher Bursch, viel zu gut, viel zu brav für mich.“

„Ich verstehe Dich nicht, Marianne.“

„Ihr werdet mich schon verstehen lernen, und nun skeh' ich Euch noch einmal an, wenn Ihr's gut mit mir meint, verlaßt mich jetzt und verrathet mich net.“

„Ich werde Dich nicht verrathen. Lebe wohl.“

„Danke Euch, Herr.“

Nachdenkend über das wunderliche Wesen der Bigeunerin, schritt Henri tiefer in den Wald hinein, während sich Marianne unter ein Gebüsch duckte und ihn mit den Augen verfolgte, bis er zwischen den Bäumen verschwunden war. Dann huschte sie wie eine Schlange in das Geäst, welches den Rand der Schlucht begrenzte, und an der Bewegung der Sträucher sah man, daß sie eilig davonlief.

Eine Weile blieb der Platz leer, dann trat hinter einem Gebüsch die schlanke Gestalt eines deutschen Soldaten hervor. Es war der Oberjäger Karl Schröder. Er atmete hoch auf.

„Also der Herr Baron steckt dahinter?“ murmelte er. „Wer hätte das gedacht. Jetzt wird schon Licht in die Sache kommen.“

Rasch schritt er den schmalen Fußpfad entlang, der im Rücken den Abhang hinunter zum Dorfe führte.

Fritz Berger lag im tiefen Schlußmutter der Genesung auf dem ärmlichen Lager im Kellergewölbe des alten Thurm's. Die Heilkunst des Bigeuner-Josef und die sorgsame Pflege Mariannes hatten die Folgen der schweren Verwundung rasch beseitigt; nachdem das Fieber gewichen, half sich der kräftige Körper des jungen Soldaten selbst und überwand rasch die durch das Fieber und den Blutverlust entstandene Schwäche.

Bautlos still war es in dem Gewölbe, wie in einer Totenruhest. Wenige Stunden war es her, daß Fritz aus diesem Schloß zum klaren Bewußtsein erwacht war. Erstaunt schweissen seine Augen durch den düsteren Raum; er hatte versucht, sich zu erheben, doch kraftlos war er auf das Lager zurückgesunken. Da fiel sein Auge auf die schlanke Gestalt der Bigeunerin, die neben dem Oden kniete, und mit einem Male kehrte die Erinnerung an die letzten Szenen an der Grenze zurück.

„Marianne!“

So schwach der Laut seiner Stimme war, so hatte ihn doch das aufmerksame Ohr Mariannes vernommen. Im nächsten Augenblick stand sie an der Seite des Verwundeten, ergriff seine abgemagerten Hände, drückte sie an Lippen und Brust, während die hellen Freudentränen ihr aus den Augen schossen.

„Gott sei gelobt!“ flüsterte sie tiefbewegt. „Ihr seid frei von Fieber — Ihr erkennet mich — Ihr seid gereitet —“ Sie sank neben dem Lager auf die Knie nieder und legte ihre Stirn auf den Rand der Bettstelle.

„Wo bin ich, Marianne?“ fragte Fritz mit matter Stimme.

„Frage net, Fritz,“ erwiderte hastig Marianne. „Ihr dürft jetzt net sprechen — Euch net aufregen — Ihr seid noch gar zu schwach und krank.“

„Ich fühl's, daß ich noch schwach bin — die Kugel des Burschen, des Jodel, ist nah' am Leben hergegangen —“

„So erinnert Ihr Euch?“

„Ich erinnere mich deutlich wieder, wie ich den Schmuggler niederschoß und Jodel Schmidt auf mich anstieg; ah, Marianne, und Du stecktest mit den Schmugglern unter einer Decke.“

„Vergebt mir, Fritz. Ich konnt' net anders, mein Großvater hat's mir befohlen.“

„Ach ja, richtig, der alte Bigeuner-Josef. Aber wer war der andere Mann in dem dunklen Mantel? Er schien die Bände anzuführen.“

"Sprecht doch net so viel, Fritz. Ihr regt Euch allzusehr auf.
Später sollt Ihr Alles erfahren."

"Aber sag' mir, wo ich bin?"

"In Sicherheit!"

"In Sicherheit?"

"Ja, ich hab' Euch gepflegt."

"Ich hab' Dich wohl erkannt, wenn ich auch zu schwach war, um zu sprechen. Ich dank' Dir, Marianne, ich will's Dir niemals vergessen. Aber was ist aus den Schmugglern geworden, wo bin ich?"

Der Verwundete geriet in so große Aufregung, daß Marianne es für das Beste hielt, ihm Alles mitzuteilen. Sie erzählte ihm was vorgefallen und weshalb man ihn hierher, in den alten Thurm von Fenerrange, gebracht habe, daß man ihn habe tödten wollen, daß aber sie und ihr Großvater sich dem widersezt und daß sie ihn gefund gemacht.

"Und nun," so schloß sie ihre Erzählung, "wißt Ihr Alles und könnt' mich verdammen, wenn Ihr wollt, und uns Alle verderben. Aber denkt an unsere Liebe, Fritz, denkt daran, daß Ihr mich zu Eurem Weibe habt machen wollen, und daß wir drüber in Frankreich frei und glücklich leben können."

"Drüben in Frankreich?"

"Ja, Fritz. Denn wenn Ihr mich lieb habt, wie Ihr geschworen, dann kommt Ihr mit mir hinüber nach Frankreich. Noch wenige Tage, und Ihr seid stark genug, die kurze Fahrt zu machen. Mein Großvater schafft uns auf einem Wagen über die Grenze, in Pont à Mousson wohnen Freunde von uns, die uns aufnehmen wollen, dort können wir ungestört leben."

"Ich soll desertiren?"

"Ihr werdet schon als Deserteur betrachtet."

"Wie? Ich ein Deserteur?" rief Fritz erschreckt.

"Still, still, beruhigt Euch, 's ist ja net so schlimm. Sie haben eine Untersuchung angestellt, und da sie net wußten, wo Ihr geblieben, haben sie Euch als Deserteur erklärt."

"O diese Schande!"

"Jetzt ist's vorüber, Fritz. Jetzt seid Ihr frei und könnt mit mir kommen."

"Nein, niemals. Sowie ich kann, verlasse ich diesen Thurm und bleibe mich der Behörde."

"Fritz?!"

"Ja, das thu' ich, Mädchen. Glaubst Du, ich wolle als ehrloser Schuft dastehen?"

"Und ich?"

"Und Du?"

"Ahn ja, wenn Du Dich Deiner Behörde stellst, werd' ich, mein Großvater und alle unsere Kameraden vor Gericht gestellt und verurtheilt."

"Ah, daran hatte ich nicht gedacht."

"Schei Ihr, Fritz, daß es net geht? Ihr müßt jetzt mit uns kommen, sie lassen Euch gar net aus dem Thurm heraus, wenn sie erfahren, daß Ihr uns verrathen wollt."

Schwer atmend lag Fritz eine Weile mit geschlossenen Augen da. Er kämpfte einen schwieren Kampf. Sollte er sein Vaterland verrathen, um seiner Liebe folgen zu können; um Marianne vor Schmach und Gefängnis zu retten, seine eigene Ehre preisgeben? Es mußte einen anderen Ausweg geben.

"Ich weiß noch nicht, was ich thun soll, Marianne," fuhr er dann fort, "aber das kann ich Dir jetzt schon sagen, daß ich meine, Ehre, mein Vaterland nicht verrathe. Rufe mit Deinen Großvater! Mit ihm will ich besprechen, was geschehen muß. Ich werde mich nicht eher der Behörde stellen, bis Ihr Euch Alle über die Grenze in Sicherheit gebracht habt."

"Und meint Ihr, daß man Euch glauben wird?"

"Ich werde die Beweise bringen — meine Wunde ist schon Beweis genug."

"Ihr seid undankbar," stieß Marianne plötzlich, in heftigem Zorn auffahrend, hervor. "Ihr habt mich nicht mehr lieb — Ihr seit ein falscher Mann —"

Der Zigeunerin dunkle Augen erglänzten in düsterem Schimmer. Hochaufgerichtet stand sie vor dem Verwundeten. Ihr Antlitz war bleich und mager, ihre Gestalt hoger und schlanker geworden als früher; Fritz Berger erkannte die frische, schwelende Gestalt

der Geliebten kaum wieder, und ein tiefes Mitleid ergriff ihn mit dem Mädchen, das sich aus Liebe zu ihm aufopferte.

"Marianne," flüsterte er liebevoll, "Du thust mir unrecht, Du mißverstehst mich — ich meine es gut mit Dir, auch mit Deinem Großvater —"

"Laßt mich," schluchzte Marianne auf. "Ich will Euch den Großvater rufen, mit ihm mögt Ihr verhandeln. Mir ist jetzt Alles einerlei — macht, was Ihr wollt. Und ob ich ins Gefängniß komme, ob ich sterbe — mir ist's einerlei!"

Aufschlußend stürzte das leidenschaftliche Mädchen aus dem düsteren Gewölbe, den Kranken in sieberhafter Aufregung zurücklassend. Draußen in der herben kalten Luft fühlte sich das heiße Blut Marannes ab. Weinend ließ sie sich unter einem Busche nieder und versuchte einen klaren Gedanken zu fassen. Dann raffte sie sich empor. Sie mußte mit ihrem Großvater sprechen. Ihm drohte die meiste Gefahr, wenn Fritz Berger seinen Entschluß ausführte, sich der Behörde zu stellen. Ihr Großvater mußte sich wenigstens vorher retten, nach Frankreich hinüber, dann möchte Fritz thun, was er wollte. Die anderen Schmuggler kannte er ja nicht, der Jocel konnte ebenfalls über die Grenze gehen und sie — was lag an ihr! Wenn er sie nicht mehr liebte, dann möchte aus ihr werden, was da wollte — ihr war's einerlei! Aber sie wollte bei ihm aushalten, und ihr Zeugniß sollte seine Worte unterstützen. Dann verzichtete man ihr vielleicht, weil sie Fritz so treu gepflegt, und vielleicht kehrte auch seine Liebe wieder zu ihr zurück.

Dieser Gedanke gab ihr neuen Mut, und rasch eilte sie den Abhang hinauf. Erschreckt fuhr sie zusammen, als sie sich dem jungen Baron von Fenerrange gegenüberfah.

* * *

Die Hütte des alten Zigeuner-Josef war in eine tiefe Felspalte hineingebaut, welche in halber Höhe des Berges lag. Als Dach bedeckte die Hütte — oder besser gesagt — die Felspalte, eine Schicht breiter Nasenstücke, welche ein Blechrohr als Schornstein durchbrach. Der Eingang der Felspalte war durch ungebrannte Ziegel vermauert; eine kleine Thür, die mit einemriegel von innen zu verschließen war, bildete den Eingang, während zwei schmale Fensterchen der Hütte nothdürftiges Licht verschafften. Das Innere der Hütte war in einen vorderen und einen hinteren Raum eingeteilt; dieser erhielt sein spärliches Licht durch eine Öffnung in dem Dache. Er war indessen der größere der beiden Räume und glich einem großen, unterirdischen Keller. Nur eine sehr kleine Thür, für fremde Augen kaum bemerkbar, führte in denselben hinein, während in seinem vollständig finsternen Hintergrunde ein enger Gang den Felsen nach oben hin durchbrach, sodß der Bewohner dieser Höhle auch von hier ins Freie gelangen konnte. Durch diesen versteckten Eingang und Ausgang, der Niemand als den Bewohnern der Hütte bekannt war, eignete sich die Höhle zum Schlupfwinkel für das verbrecherische Treiben des alten Zigeuners auf das Vor trefflichste. Josef hütete auch mit großer Sorgfalt das Geheimniß dieses Baues, nur der Gastwirth Bourgeois und Jocel Schmidt wußten von diesem geheimen unterirdischen Gange, da sie oft zu Besprechungen und Berathungen in der Hütte des alten Zigeuners zusammengekommen waren. Diese Zusammenkünfte wurden indessen nur bei Nacht abgehalten; denn selbst die Bewohner des Zigeunerdorfes sollten nicht ahnen, daß Maitre Bourgeois in das verbrecherische Treiben verwinkelt war. Wenn er sich einmal, wie bei dem letzten großen Schmuggel, in Person bei einem solchen nächtlichen Unternehmen betheiligte, dann schwärzte er sein Gesicht und verunmischte sich so, daß die übrigen Schmuggler ihn nicht erkennen konnten. Er war der geheime Leiter aller Unternehmungen, welche er durch den Zigeuner-Josef und Jocel Schmidt ausführen ließ; wenn diese beiden Widersprüch gegen seine absonderliche Stellung erhoben, dann beruhigte er sie stets dadurch, daß er darauf hinwies, wieviel leichter es für ihn in seiner geheimen Stellung sei, die geplatzten Waaren unterzubringen, und wieviel besser er dieselben verwerthen könne, zum allgemeinen Nutzen der Schmugglerbande. So auch heute wieder, als er mit Josef und Jocel in der trüben Dämmerung der Hütte zusammensaß.

(Fortsetzung folgt.)

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Samstag, den 16. September 1893.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert. 8½ Uhr: Réunion dansante.
Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
Kurgarten. 8 Uhr: Morgenmusik.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Ella. — Durch's Ohr.
Reitdenz-Theater. Abends 7 Uhr: Der Karneval in Rom.
Reitschästen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Perzin Teutonia. Abends 8 Uhr: Stiftungsfest.
Röller'scher Stenographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Übung.
Stemm- und Ring-Club Athletia. Abends 8½ Uhr: General-Versammlung.
Bayern-Verein Bavaria. Abends 8½ Uhr: Zusammenkunft.
Gesüngesuchverein. Abends 8½ Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokal.
Verein Wiesbadener Wissdhauer. Abends 8½ Uhr: Vereins-Abend.
Krieger- u. Militär-Verein. Abends 8½ Uhr: Gesangprobe.
Männer-Turnverein. Bücher-Ausgabe und Benutzung der Regelbahn.
Turn-Gesellschaft. Abends 8½ Uhr: Geistige Zusammenkunft.
Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Geistige Zusammenkunft.
Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Kathol. Gesellen-Verein. 8 Uhr: Sparfasse geöffnet; 9 Uhr: Gesangsfunde.
Männer-Gesangverein Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Quartett Hilaria. Abends 9 Uhr: Haupt-General-Versammlung.
Gesellschaft Floria. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Victoria. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.
Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft Edelweiss. Abends: Geistige Zusammenkunft.
Gesellschaft Fidelio. Abends 9 Uhr: Geistige Zusammenkunft.
Gesellschaft vereinigter Wagenbauer. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Maler- u. Lackierer-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Wiesbadensta. Abends 9½ Uhr: Sitzung.
Bünderclub Wiesbaden. Geistige Zusammenkunft.
Winkelräntzen für höhere Schulen (Platnerstr. 2, 1). Nachm. 2½ Uhr: Geistl. Zusammen. — Gesellschaftsspiele. (Bei guter Witterung Ausflug.)
Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein. 8½ Uhr: Gebetsstunde. Mithilfe aus der Mission und Evangelisation. Freie Bevredigung.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 3—6 Uhr: Versammlung der Schüler aus höheren Schulen. Spiele u. Abends 8½ Uhr: Gebetsstunde.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag, den 17. September. 16. Sonntag nach Trinitatis.
Marktkirche. Frühgottesdienst 8½ Uhr: Pfr. Lieber. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Bödel.
Bergkirche. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Friedrich. Nachm. 5 Uhr: Pfr. Grein. Die Kirchencollecte ist zu Gunsten der Fürsorge für die Wanderbevölkerung bestimmt und wird der Gemeinde empfohlen. Amtswoche.
Marktkirchengemeinde. Pfr. Bödel: Sämtliche Amtshandlungen.
Bergkirchengemeinde. Pfr. Grein: Sämtliche Amtshandlungen.
Neukirchengemeinde. Pfr. Friedrich: Sämtliche Amtshandlungen.
Evangelisches Vereinshaus, Platnerstraße 2. Abendandacht: Sonntag 8½ Uhr.

Katholische Kirche.

Sonntag, den 17. September. 17. Sonntag nach Pfingsten.

- 1) **Pfarrkirche.** Erste heil. Messe um 5½, zweite heil. Messe 6½, Militär-gottesdienst 7½, Kindergottesdienst 8½, Hochamt 10 Uhr, letzte heil. Messe 11½ Uhr. Nachm. 2½ Uhr: Andacht mit Segen. Nach derselben Prozession nach der Baustelle der Maria-Hilf-Kirche und feierliche Grundsteinlegung. An den Wochentagen sind heil. Messen um 6½, 7½, 7¾ und 9½ Uhr. Dienstag und Freitag 7½ Uhr sind Schulmessen. Samstag 4 Uhr Salve, von 4—7 Uhr und nach 8 Uhr Abends in Gelegenheit zur Beichte. Am Mittwoch, Freitag und Samstag sind Quatemberstage, gebotene Fast- und Abstinenzstage.
 - 2) **Kapelle im St. Josephshospital** (Langenbeckstraße). Sonntag ist Morgens 8 Uhr heil. Messe, Nachm. 3½ Uhr Andacht.
 - 3) **Kapelle der barmherzigen Brüder** (Schulberg 7). Sonntag und Montag Morgens 8 Uhr heil. Messe, Nachm. 5 Uhr Andacht mit Segen.
- Akkatholischer Gottesdienst.** Kirche: Friedrichstraße 28. Sonntag, 17. Sept., Vorm. 10 Uhr: Amt mit Predigt, gehalten von Herrn Pfarrverw. Rachel zu Heckloch. Lieder: No. 92, 114, 172. W. Krimmel, Pfr.

Evang.-luth. Gottesdienst.

Adelheidstraße 23. Sonntag, 17. Sept. (16. Sonntag nach Trinitatis), Vorm. 9½ Uhr: Letzegottesdienst.

Russischer Gottesdienst.

Kapellenstraße 17. Samstag, den 16., und Sonntag, den 17. Sept., findet kein Gottesdienst in der Russischen Kapelle statt. Dienstag, Abends 5 Uhr: Abendgottesdienst. Kleine Kapelle, Kapellenstraße 17. Mittwoch (Maria Geburt), Vorm. 11 Uhr: Heil. Messe. Große Kapelle.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag, den 17. Sept., Vorm. 10 Uhr: Erbanung im Wahlsaal des neuen Rathauses (Eingang durch das Thor, gegenüber dem „Grünen Wald“). Prediger Voigt aus Offenbach a. M. Der Zutritt ist jeder-mann gestattet.

Evang.-luth. Gottesdienst. Kirchsaal: Schützenhofstr. 3 (Postgeb.). Sonntag, Vorm. 10 Uhr: Haupt-Gottesdienst. Pfr. Brunn. **Saptisten-Gemeinde.** Kirchgasse 32 (Mauritiuspl.). Hinterh. 1 St. h. Sonntag, 17. Sept., Vorm. 9½ Uhr: Predigt; Nachm. 4 Uhr: Predigt; Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst; Abends 7½ Uhr: Jünglingsverein. Montag Abend 8½ Uhr: Betstunde. Mittwoch Abend 8½ Uhr: Bibelstunde (Wiederholung). Sonntag Abend 7½ Uhr: Theatertag des Jungfrauenvereins, wozu auch fremde Jungfrauen freien Zutritt haben. Prediger Missard.

Methodisten-Gemeinde. Dogheimerstraße 6, Hinterh. Part. Sonntag, 17. Sept. Predigt: Vorm. 2½ und Nachm. 1½ Uhr. Sonntagschule: Vorm. 11 Uhr. Gesangsübung: Montag Abend 8 Uhr. Jünglings- und Männerverein: Dienstag Abend 1½ Uhr. Frauen- und Jungfrauenverein (in der Predigerwohnung): Mittwoch Abend 8 Uhr. Gebersversammlung: Freitag Abend 8½ Uhr. Zutritt frei! J. Kaufmann, Prediger, Albrechtstraße 31.

English Church Services.

Sept. 17. XVI. Sunday after Trinity. 11. Morning Prayer and Holy Communion. 6. Evening Prayer. Sept. 20. Wednesday. 11. Litany. Sept. 21. Thursday. St. Matthew Ap. and Ev. 8. 30. Holy Communion. 5. Evening Prayer. Sept. 22. Friday. 5. Evening Prayer. Wed., Frid. and Sat. are Ember Days. J. C. Hanbury, Chaplain.

Schiffss-Nachrichten.

(Nach der „Frank. Sta.“)

Angekommen in Newyork der Norddeutsche Lloydampfer „Lahn“ von Bremen; in Queenstown der White Star D. „Germanic“ von Newyork; in Lissabon D. „Britannia“ und „Gong“ von Südamerika; in Capstadt D. „Pembroke Castle“ von London; in Aden D. „Polynesia“ von Marieville. Der Hamburger D. „Effen“ von Newyork passen Lizard und der Hamburger D. „Augusta Victoria“ von Newyork passen Scilly.

Königliche Schauspiele.

Samstag, den 16. September. 174. Vorstellung. Nein einstudirt:

Ella.

Dramatische Phantasie in 1 Akt von Henry John Smith. Musik von Paul Lorberg.

Personen:

Ella	Herr. Sauten.
Waldemar	Herr. Baumann.
Eine Filzherin	Herr. Stau.
Eine Nymphe	Herr. Klein.

Chor der Nymphen. Chor der Landlieute.

Die Ballet-Arrangements sind von Herr. A. Galbo.

Durch's Ohr.

Lustspiel in 3 Aufzügen von Wilhelm Jordan.

Personen:

Heinrich, Gutsbesitzer Universitätsfreunde . . .	Herr. Rodius.
Robert, Advokat 	Herr. Neumann.
Klara, Schwestern 	Herr. Stau.
Mathilde, 	Herr. Eisler.

Das Stück spielt in einer Stadt am Rhein.

Aufang 7 Uhr. Ende gegen 9½ Uhr. (Gewöhnliche Preise.) Sonntag, 17. September: Hafemann's Töchter. Original-Ballett mit Gesang in 4 Akten von Adolf L'Arronge. Musik von Milode. Aufang 7 Uhr.

Montag, 18. September. Dritte und letzte Gastdarstellung des Großherzoglich Sächsischen Kammerjägers Herrn Max Alvar. Lohengrin. Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner. Aufang 6 Uhr. Hohe Preise.

Residenz-Theater.

Samstag, den 16. September: Der Karneval in Rom. Große Operett in 3 Akten (4 Bilder) von Josef Braun. Musik von Johann Strauß.

Sonntag, den 17. September: Die Gladiaten von Corneille.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16. Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Aufang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadtheater. Opernhaus. Samstag: „Die Hugenotten.“ Sonntag: „Die Africanderin.“ — Schauspielhaus. Samstag: „Die neue Zeit.“ Sonntag: „Die neue Zeit.“

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

J. 433. Morgen-Ausgabe. Samstag, den 16. September.

41. Jahrgang. 1893.

Bekanntmachung.

Die Übernahme der Schlachthaus-Restoration in Wiesbaden soll auf die Dauer von 5 Jahren vom 1. April 1894 ab im Wege der öffentlichen Concurrenz vergeben werden.

Hierfür ist Termin auf

**Montag, den 16. October 1893,
Nachmittags 4 Uhr,**

in das Bureau der Schlachthaus-Anlage anberaumt, wo die Bedingungen zur Einsicht offen liegen und verschlossene Angebote rechtzeitig vor dem Termin eingereichen sind.

Die Wahl unter den austretenden Bewerbern steht der städtischen Verwaltung zu.

406

Wiesbaden, den 14. September 1893.

Der Vorsitzende der städtischen Schlachthaus-Deputation.
Wagemann.

Männer-Quartett „Hilaria“.

Unsere diesjährige Haupt-General-Versammlung findet statt: **Samstag, den 16. September, Abends 9 Uhr, im Vereinslokal „Zu den drei Königen“ (unteres Lokal).**

Tagesordnung:

- 1) Jahres-Bericht des Präsidenten.
- 2) Rechnungs-Ablage des Kassiers.
- 3) Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission.
- 4) Neuwahl des Vorstandes.
- 5) Verschiedenes.

Um recht zahlreichen Besuch bitten

Der Vorstand.

Männer-Turnverein (Gesang-Abtheilung).

Sonntag, den 17. September: Einzug nach Erbenheim, wozu alle Mitglieder und Freunde des Vereins hierdurch eingeladen sind.
Abmarsch 2 Uhr von der Englischen Kirche.

Der Obmann.

Gemälde- und Kunst-Auction.

Dienstag, den 19., und Mittwoch, den 20. September, Vormittags 10½ und Nachmittags 3 Uhr anfangend, gelangen in dem Auctionslokal für Kunstsachen

25. Tannusstraße 25

theils aus einem Nachlass, eine große Sammlung Delgemälde alter und moderner Meister, Antiquitäten und Kunstgegenstände, als: Porzellan, Elfenbein-Gegenstände, Schnizereien, Schmucksachen, antike Silbersachen, Waffen, Möbel und Skulpturen etc. öffentlich gegen Baarzahlung zur Versteigerung.

Unter den Delgemälden befinden sich solche von hervorragenden Meistern, wie Poelemburg, Maratti, Jordans, Molenaer, L. de Castro, Fr. Franken, van der Neer, Meister Stephan, Ah. Stork, Tillborgh, C. F. Deiker, H. Faust, E. Godding, Leikart, J. Popp, Sell, Simmler, L. Voltz u. a.

Freie Besichtigung Montag.

Kataloge sind durch den Unterzeichneten erhältlich und werden frei versandt.

449

Fr. Gerhardt,
Kunst-Auctionator und Taxator.

Obst-Versteigerung.

Nächsten Montag, den 18. September e. Nachmittags 3 Uhr anfangend, lädt Herr L. Bücher in Bierstadt seine gesammte Obstesenz, bestehend aus über

100 sehr vollhängenden Bäumen, als:

Apfel, Birnen und Nüsse,

öffentliche meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Zusammenkunft an der Villa Bierstädterstr. 25.

Willi. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Bureau: Adolphstraße 3.

Aufträge zu Obst-Versteigerungen, welche unter konstanten Bedingungen prompt und gewissenhaft ausgeführt werden, nehme jederzeit entgegen.

385

Spezereiwaaren-Versteigerung.

Übermorgen Montag, den 18. d. M., Vormittags 9½ und Nachmittags 2 Uhr, versteigern wir im Laden

14/16. Walramstraße 14/16

eine große Parthei verschiedener Suppensachen, Waschpulver, Bleichsoda, Stearinlichter, Malztasse, Korntasse, Kaffee-Gissen, Cichorien, Surrogat, Bürsten, Puppomade, Stärke, Dörings-Seife, Tabac und Cigaretten, Feuerzeug, Einwickelpapier etc. öffentlich gegen Baarzahlung.

Sämtliche Waaren sind frisch und nur gute Qualität.

414

Reinemer & Berg, Auctionatoren u. Taxatoren.

Bureau: Michelsberg 22.

Stemm- und Ring-Club „Athletia“.

Heute Samstag, den 16. September, Abends präcis 8½ Uhr:
Außerordentliche General-Versammlung.

Um dringendes Erscheinen wird höflich gebeten.

Der Vorstand. J. A.: Der Vorsitzende.

Feinste Sorten Tafelbirnen per Ktr. 12 Mk., per Pf. 15 Pf., desal. Apfel per Ktr. 10 Mk., per Pf. 12 Mk., 100 Nüsse 30 Pf., 1000 250 Mk., Fallbirnen 10 Pf. 30 Pf. zu verkaufen Geisbergstraße 36.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Engagirtes Personal vom 16.—30. September: **Miss Ophelia** mit ihren dress. Kakadus. (Grossartig.) **Original-Astley-Troupe** in ihren sensationellen Leistungen an den römisch. Ringen. (Ohne Concurrenz.) **Alfred u. Nelly Hyde**, Englands Premier-Excentrico-Pantomist-Knak-about's Grotesk and greatest of all Comic Dancers. (Komisch.) **Geschw. Clara u. Rosa Sander**, National-Tänzerinnen. **Brothers Astley**, Musik-Excentrics-Clowns. **Little Miss Lola**, Miniatur-Soubrette. Herr **Paul Baeker**, Gesangshumorist. Fr. **Illa Scherz**, Liedersängerin. 345

Anfang der Vorstellungen: Sonntags 4 u. 8 Uhr, an Wochentagen 8 Uhr. Billets zu Tagespreisen, sowie halbe Dutzend-Billets zu ermässigten Preisen sind bei den Herren **B. Cratz**, Kirchgasse 50, **L. A. Haselke**, Wilhelmstrasse 30, und **J. Stassen**, Gr. Burgstrasse 16, zu haben. Dutzd.-Billets zu weiteren ermäss. Preisen sind Abends an der Kasse zu haben. Donnerstags Vorstellung bei Nichtrauchen.

Weinstube zum Johannisberg,

Louis Behrens, Langgasse 5,
empfiehlt heute Abend:



Has im Topf,

sowie sonst reichhaltige Speisenkarte.

Mittagstisch zu 60 Pf. und 1 Mt.

„Zur Seidenraupe.“

Nerostraße 3. **Nerostraße 3.**

Bon heute an:

Vorzüglicher Apfelmöst,

außerdem einen guten reinen 1/2 Schoppen Wein zu 25 u. 35 Pf.

Hochseines Glas Bier direct vom Hahn.

Große Auswahl in kaltem u. warmem Frühstück von 8 Uhr an.

Mittagstisch von 50 Pf. an.

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.

Um freundlichen Besuch bittet 18501

Wilh. Feller.



Heute Wieckelsuppe.

Morgens: Weissfleisch, Schweinepfesser und Bratwurst mit Kraut.

Gasthaus „Zur Sonne“, Mauritiusplatz.

Schiersteiner Kirchweihe.

Zu der am Sonntag, den 17., und Montag, den 18. d. M., dahier stattfindenden Kirchweihe empfehle ich einem verehrten Publikum meine selbstgezogene reine Natur-Weine, als 1889er, 90er, 92er, sowie 93er Federweizen. Für eine gute Küche ist ebenfalls gesorgt. 18484

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Gastwirth Ph. Lang,

Gasthaus zur Station Schierstein.

Schiersteiner Kirchweihe.

Sonntag, den 17., und Montag, den 18. Sept., findet

große Tanzmusik

im Gasthaus „Zu den drei Kronen“ statt.

Empfiehlt meine geräumigen Wirtschafts-, Tanz- und Gartenlokalitäten zu gesell. Besuche. Für vorzügliche Speisen und Getränke, sowie aufmerksame Bedienung ist bestens Sorge getragen. 18485

A. Rössner Wwe.

Birnen-Möst,

frisch gefiltert, per Liter 20 Pf. und gute Patzerg-Birnen per Pf. 5 und 6 Pf. zu haben Scharlachstrasse 39. 18492

Möbel-Ausverkauf.

— Wegen Räumung meines Lagers verkaufe ich sämtliche Ladtmöbel gegen Baar billiger als vorher. 18493

Philip Thurn, Schreinermeister, Schachtstraße 13.

Restauration Stickelmühle,

gelegen am Ausgang des so schönen Goldsteinbachthals zw. Sonnenberg und Rambach, giebt den Herbst-Touristen beste Gelegenheit zur guten Rast und Labung an ländlichen Speisen, reinen Weinen, frischem Bier, Kaffee bei aufmerksamster Bedienung — Kurhaus, Pension, freundliche Gartenlokalitäten, altdutsche Bierstube.

Die Restauration.

Röderallee 16
ist prima Rindfleisch das Pf. zu 52 Pf. und Kalbfleisch das Pf. zu 50 Pf. zu haben.

Beste Qualität

Frankfurter Würstchen

per Stück 15 und 17 Pf.

empfiehlt

Carl Schramm,

Schweinemetzger,

Friedrichstraße 47, vis-à-vis der Infanterie-Kaserne.

Frankfurter, sowie Wiener Würstchen
empfiehlt Fr. Malkomesius.

Frische Gothaer Cervelatwurst im Ausschnitt,
Frische üchte Frankfurter Würstchen,
Hieler Rücklinge

Saalgasse 2. empfiehlt 18502
D. Fuchs, vorm. Th. Leber. Gie der
Wegesäuse.

Thee „MESSMER“
Baden-Baden u. Frankfurt a. M.
Zu haben bei A. Schirg (Inh. C. Mertz), Schillerplatz 2.

Frische Seemuscheln je nach Größe von
40 Pf. an pro 100, Cablian, ganze Fische 30 Pf., im Aus-
schnitt 40 Pf., kleine Salme und Lachsforellen,
fünf Pfund schwere Fische, im Ganzen 1,40 Mt., im Ausschnitt
2 Mt., feinster Rheinsalm 3 Mt., Blaufelchen 1,20 Mt.,
lebende Karpfen, Schleie, Barje, Aale, sowie Seezungen
(Soles), Limandes, Schollen, Turbot, geräucherte Ered-
hundern, Male, Kieler Rücklinge und lebende
Hummer billigst sind heute eingetroffen bei 372

J. J. Höss,

auf dem Markt.

Vorzügliche Kochbirnen per Pf. 6 Pf. sowie auch seine
Tafelbirnen Adelheidstraße 9, Wart.

Escäpfel p. Kgl. 12 Pf. geöffn. 35 Pf. Schachstr. 25, 2 St. 1. 18503

Apfel per Kumpf 15 Pf. zu haben Helenenstraße 5 bei Michel.

Bier Bäume Apfel (voll hängend) zu vert. Meiergasse 29, 2 St.

Berichtete Sorten Tafeläpfel und Birnen abw.

geben Mainzerstraße 10.

Falläpfel per Kumpf 12 Pf. Platterstraße 68.

Zwetschen pro Centner 5 Mt. zu haben Röderallee 12.

Kartoffeln per Kgl. 22 Pf. Gir. billiger, Meiergasse 37. 17983

Kartoffeln Kumpf 20 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Die Erdbeere „Laxton's Noble“ ist unbefritten die best-
frühesten und ertragreichsten Erdbeere der Welt.

Kräftige, vorzüglich bewurzelte junge Pflanzen, auch mit Topfballen,

billigst bei

P. Schetter, Handelsgärtnerei, Schiersteinerweg.



Großes Lager
aller 17076
Holz- u. Metall-
Särge

mit compl. Ausstattungen
zu billigen Preisen.

W. Leimer, Schachstraße 8 u. 22.

Sonnenbergerstraße 4 sind fortwährend zu haben Wiesenbirnen
20 Pf. per Kumpf, Nüsse 25 Pf. das Hundert.

Kaufgesuch

Ich suche alsbald ein gut gehendes Geschäft oder
kleines Hotel läufig zu übernehmen. Franco-Offeren
bitte n. **W. s. 373** an den Tagbl.-Verlag alsbald gelangen zu lassen.

Zu kaufen gesucht
ein schönes junges Pferd, nicht über
6 Jahre alt, für leichtes Fuhrwerk, sowie auch für Chaise geeignet. Off.
mit Preisangabe, Alter u. Farbe u. **F. 379** an den Tagbl.-Verlag.

Verkäufe

Ein wenig gebrauchter Capes ist billig zu verkaufen Nero-
straße 43. Anzuheben Samstag und Sonntag.

Gröme Atlas-Brautkleid mit Schuhen für 25 M. zu verkaufen
Näh. im Tagbl.-Verlag. 18463

Billard, wenig gebraucht, fast neu, bestes Habitat,
billig. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18469

Saalstraße 24 b. zu verk.: 6 Betten von 55 M. bis 130 M., Kleider-
u. Küchenkräne, Ottomane 30 M., Kom. 25 M., Deck. u. 2 Kissen. 4 M.

Ein vollst. Bett zu verkaufen Kirchgasse 2a, Hinterhaus 1 St.

Eine Garnitur, Sovna, 4 fl. und 2 große Sessel, oliv, ein Jahr
gebraucht, sehr schön und gut, muß Räumung halber verkauft werden
und wird sehr billig abgegeben Goldgasse 7, 2, 12-1 Uhr.

Br. Schlafsofa, neu. Bez. i. 45 M. z. v. Philippssbergstr. 17/19, 4 r.

Ein schönes Canape, ein Küchenstuhl und 2 Einmachfässer billig zu
verkaufen Adlerstraße 25, Dach.

Sechs polirte Montrüble zu verkaufen Adelheidstraße 51, Part.

Neue St. Stühle à Mf. 3 Tannusstr. 13, 1 Tr., Zimmer 3. 18494

Mahagoni-Tisch, oval, 177-81 Cmtr., tan neu, d. zu vt. Empfehl. 49, 1.

Zu verkaufen 1 großer Tisch, 1 Sekretär, 1 Schrankchen, 1 Nachttisch,
1 Kleiderstoc, 6 Polsterstühle, 1 Pult, Anrichte, Eckbrett, Bilder u.
Kleinstraße 26, 2.

Eleganter Kinderwagen, jäh neu, welcher 60 M. gelöscht hat, ist
für 25 M. zu verkaufen Albrechtstraße 21, 1.

Ein feiner, wenig gebrauchter vernickelter Kinderwagen zu
verkaufen Adolphsallee 51, 3.

Ein gebr. Zweirad billig abzugeben Schwalbacherstraße 11.

Wagen, Karren z. billig zu verkaufen.
A. L. Fink, Delaspestraße 8.

Zu verkaufen ein weißes Marmor-Kamin, Gobelbank, 2 Glashünen
Bellstrasse 1, 2.

Gebr. oo Rahmenbild b. abz. Saalg. 1, 3. Et. Anz. v. 12-3 Uhr.

Mehrere Petroleum-Hängelampen, elegante und einfache, billig
zu verkaufen Tannusstraße 13, 1 Tr., Zimmer 3. 18495

Eine Parthei frisch geleerter Braun-
wein- und Spritsäßer sind zu verkaufen bei

Aug. Poths, Friedrichstraße 35. 18500

Weingrüne Fässer in allen Größen zu
verkaufen. **Albert Kahn,** Adelheidstraße 12.

Schöner großer Hund mit Hütte billig zu verkaufen Platter-
straße 88, Laden. 18481

Verschiedenes

Ein junger Mann sucht bald vollständige israelitische
Pension bei anständiger Familie. Offeren unter
N. 520 hauptpostlagernd.

Das Aufstellen von Baurechnungen, Beiträgen von
Büchern, sowie hämmtl. schriftl. Arbeiten werden
völklich und sauber unter billigster Berechnung
angefertigt. Näh. **Carl Ulrich,** Müllerstraße 1. *

Einrichtung bezw. Übertragung einer Filiale oder dergl.

wird von einer besseren Beamtenfamilie von drei Personen wegen Pen-
sionierung gegen ganz geringe Vergütung gewünscht. Die Frau, welche
gesund, kräftig und noch verhältnismäßig jung ist, würde sich für jedes
Geschäft eignen, die achtzehnjährige Tochter, von hübscher Erscheinung und
freundlichem Wesen, die beste Stütze sein. Persönliche Vorstellung jeder
Zeit. Ges. Offeren unter **J. T. 373** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Mehl-Agentur.

Eine leistungsfähige Mühle sucht mit einem tüchtigen, bei der Bäcker-
fundschaft gut eingeführten Agenten für **Wiesbaden und Umgegend**
in Verbindung zu treten. Offeren mit Referenzen unter **D. T. 379**
an den Tagbl.-Verlag. 18478

Nutzüge

übernimmt unter Garantie per Federrolle bei billigster Berechnung. Näh.
bei Scheurer. Obstmarkt.

Herren-Kleider w. reparirt, umgeändert, ge-
angez. u. b. her. **M. Siebm.** At. Webergasse 7, n. d. Bärenstr.
Nehme Arbeit an (Mähen, Kochen und dergl.) in Stellung oder
tagsüber. Feldstraße 1, Dacht.

Geübte Friseurin sucht noch einige Kunden Lebstraße 35, 1. St.

Zum Massieren empfiehlt sich Frau **Wolf,** Nero-

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angeb. Orientenstr. 15, H. 2.

Weibliches Kopf-Modell
gesucht. Pers. Meldung erbeten mit Preisangabe pro Stunde Bären-
straße 2, 2 r., Samstag u. Montag, Abends 1/2 Uhr.

Ihrem lieben Großvater gratulieren zum heutigen 57. Geburtstage
herzlichst **Fritz, Willy u. Emmy St., sowie Carlchen R.**

Familien-Nachrichten

Nach längerem Leiden entschließt sanft unser einziges innigst-
geliebtes Töchterchen,

Elsa,

im beinahe vollendeten 8. Jahre.
Schmerzerfüllt zeigen wir theilnehmenden Freunden und Be-
kannten diese Trauernachricht an mit der Bitte um thile Theilnahme.

Die trauernden Eltern:
Fritz Kunz und Frau.

Die Beerdigung findet morgen Sonntag, Vormittags 9 1/2 Uhr,
vom Leichenhause aus statt. 18470

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine innigst-
geliebte Gattin, unsere gute Mutter, Schwester, Schwieger-
tochter, Schwägerin und Tante,

Johanna Rathgeber,
geb. Schneider,

nach kurzem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden am
Freitag Morgen 10 1/2 Uhr zu sich zu rufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Johann Rathgeber
nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 2 1/2 Uhr
vom Sterbehause, Neugasse 14, aus statt.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die schmerzhafte Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine liebe, unvergessliche Frau, meine thure Mutter, Tochter, Schwägerin und Tante.

Fran Marie Weygandt, geb. Braun,

nach langem, schwerem Leiden im 43. Lebensjahre zu sich zu rufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
August Weygandt und Sohn.

Wiesbaden, den 14. September 1893.

Die Beerdigung findet Sonntag Vormittag 10 $\frac{1}{4}$ Uhr vom Sterbehause, Gustav-Adolfstraße 10, aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise innigster Theilnahme und für die überaus reiche Blumenspende bei dem Heimgange meines lieben Gatten, unseres unvergesslichen Schwagers und Onkels, des

Kaufmanns Philipp Appel,

sagen Allen unsern tiefgefühlestens und herzlichsten Dank.

Wiesbaden, den 15. September 1893.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Auguste Appel, geb. Roettig.

Verloren. Gefunden

Eine silberne Damen-Uhr mit Nadelketten verloren. Moritzstraße 68, Hinterh. bei Storch.

Verloren Donnerstag Nachm. zwischen 5 und 6 Uhr eine Nickel-Damen-Uhr (Glas auf beiden Seiten) mit silberner Kette. Abzugeben gegen Belohnung Rheinstraße 82, 2. Etage.

Verloren am Montag, den 4. September, eine goldene Damen-Uhrkette. Abzugeben gegen gute Belohnung Grätzistraße 7.

Ein silb. Nöhrchen verloren. Abzug. gegen Belohn. Nerostr. 28. Ein Kinder-Schuh verloren von Emmer- bis Dorotheimerstraße. Abzugeben gegen Belohnung Dorotheimerstraße 11, 1 Tr.

Kinder-Lederhösche in Gemeindebad, verl. Abz. Michelsberg 9, 2 I. 18493 Zwei Pferdededden verl. Abzug. geg. Belohn. Moritzstraße 7. 18445

Junge Fox-Terrier, weiß mit braunen Flecken, entlaufen. Abzugeben

gegen Belohnung bei Wallenfels, Albrechtstraße 1. Vor Ankauf wird gewarnt.

Zwei braune Jagdhunde entlaufen. Abzugeben Möhringstraße 10. Vor Ankauf wird gewarnt.

Nachhilfestunden werden Schülern der IV. und V. Klasse ertheilt. Geft. Offerten sub C. R. 322 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Unterricht ertheilt eine Engländerin. Im Kursus 5 M. monatlich. Dorotheimerstraße 2, Parz. 1-2.

Mal-Unterricht.

Ein Münchener Künstler ertheilt Unterricht im Portrait- u. Genremalen. Offert. erbitte unter R. O. 396 an den Tagbl.-Verl. 18045

Klavier-Unterricht gründlich, billigst. R. Tagbl.-Verlag 1424

Erstes Deutsch. Kunstblumen-Institut

herichtet für kurze Zeit. Herstellung von Uhr- und Halsketten, Armbändern, Broschen, Haars- und Wallschmuck, Kleider-Ginsäcken, Verzierungen von Wand- und Büstentaschen, Sophasissen u. c., nebst Blumenkörbchen, aus farbigem Draht und Wolle gefertigt.

Beige hiermit an, daß ich dahier vom 23. August ab für kurze Zeit einen Unterricht in Filigran-Arbeit und Papier-Blumen eröffnet habe und lade die gelesnen Damen zur Besichtigung derselben in meiner Wohnung, Hotel zum Hahn, Spiegelgasse, ergebenst ein.

Die Arbeit ist nicht nur sehr interessant, sondern auch äußerst leicht zu erlernen, selbst Anfängerinnen können gleich in den ersten Stunden Schmuck und Ketten herstellen. Der Unterricht zur Erlernung sämtlicher Arbeiten ist gratis u. steht es jeder Schülerin frei, so lange zu kommen, bis sie sich die Fertigkeit zur selbständigen Herstellung der Filigran- und Papierblumen-Arbeiten angeeignet hat. Das Material dazu ist sehr billig und ist dadurch jedem die Gelegenheit geboten, die schönsten Geschenke herzustellen. Unterrichtsstunden täglich von Morgens 8-12, Nachmittags 2-7 Uhr; für Damen, die tagsüber keine Zeit haben, Dienstag, Donnerstag und Freitag, Abends von 8-10 Uhr.

Filigranfabrik Heidelberg.

Josephina Theben.

Unterricht wird gratis ertheilt.

Unterricht

Zwei bis drei Kinder werden zur Theilnahme bei Berichtigung der Schularbeiten bez. Nachhilfe gef. Honorar sehr billig. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Zu engl. Conversationsstunden Abends von 8 $\frac{1}{2}$ -10 Uhr sucht ein junger Mann noch einige Mittheilnehmer. Näh. Adolphsallee 12, 1.

Priv. u. Nachb.-Unt. w. erth. Off. F. D. 622 Tagbl.-Verl. 18156



No. 433. Morgen-Ausgabe. Samstag, 16. September. 41. Jahrgang. 1893.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der
1. Beilage: Schloß Genestrage. Ein Roman aus den Vogesen
von D. Glüer. (17. Fortsetzung.)

Aus Stadt und Land.

* Zur Grinnerung. Am 16. September 1813 fand das Gefecht bei Daudenburg an der Göhrde statt, das neben dem über die Franzosen erlöschten Siege durch den Tod der Eleonore Prohaska aus Potsdam bekannt geworden. Diese tapfere Soldatentochter hatte sich, begeistert für den Befreiungskampf, unter dem Namen August Neuz den Lützowern angeschlossen; als ein braver Kamerad von Alten getötet, hatte das tapfere Mädchen in der vordersten Reihe gefochten und mit unter den Ersten den Tod gefunden. Erst nach ihrem Tode wurde ihr Geschlecht erkannt. Der Erfolg des Tages gehörte dem General Wallmoden, der mittens durch den Hördewald gegangen, die Franzosen daraus vertrieben und dann angegriffen hatte. Die ganze französische Division, an 5000 Mann, wurde zerstört, aufgerieben und gefangen genommen; auch die Sieger hatten sich 1000 Tote und Verwundete. Der französische General Pechez reitete sich unter dem Schutz der Nacht nach Lüneburg.

* Über Verzögerung in der Behandlung eines Anstellungsgelungen hat sich beim preußischen Kriegsministerium ein Militäranwärter beschwert, welcher sich bereits am 6. Juli d. J. bei einer Reihe von Civilbehörden zur Anstellung gemeldet, aber bis Mitte August noch keine Antwort bekommen, auch die von ihm mit eingereichten Papiere nicht zurückgehalten hatte. Der Kriegsminister hat die Beschwerde für gerechtfertigt erachtet und sie dem preußischen Minister des Innern unterbreitet, der seinerseits in einer aus diesem Aulaz ergangenen Verfügung bemerkt: "Es läßt dieses Vorommittis auf eine mehrfach vorhandene nachlässige Behandlung von Bewerbungsgegenen schließen, die umso bedauerlicher erscheint, als bei dem großen Andrang zu allen behördlichen Stellen offenbar ein dringendes Interesse der Bewerber besteht, so schnell als möglich einen Beicht auf ihr Gesuch zu erhalten, um nötigenfalls weitere Schritte zur Erlangung eines Lebensunterhaltes ihnen zu können." Behnfts gänzlicher Abstellung dieses Missstandes sind daher die kommunalen Behörden mit entsprechenden Weisungen versehen worden.

- Telegraphenverkehr. Neuerdings ist die Anordnung getroffen worden, daß die Benachrichtigung von der Unbestellbarkeit von Telegrammen kostenfrei zu gechehen hat. Bisher mußte dafür eine Gebühr von 30 Pf. bezahlt werden.

* Ein zeitgemäßer Auftruf. Einen recht zeitgemäßen Aufruf erhält der Vorstand des Brandenburger Bezirks des "Deutschen Kriegerbundes". Derselbe lautet: "Nur wenige Wochen trennen uns von dem Zeitpunkt, an welchem Tausende junger Männer nach treu erfüllter Dienstpflicht im Heere in das bürgerliche Leben zurücktreten. Viele von ihnen sind, als sie dem Auf zu den Haben Folge leisten mussten, aus sicherer Arbeitsstellen herausgerissen und wissen jetzt nicht, wohin sie sich wenden sollen, um ihr Brod zu verdienen; mit schwerem Herzen ziehen sie dem Tag entgegen, an welchem sie den Civilrock anziehen müssen. Der Vorstand des Bezirks hat daher beschlossen, vier helfend einzugreifen. Unentgeltlich will er diesen Reserveleuten, soweit nur irgend möglich, Stellen nachweisen, und er hofft, in allen Kreisen auf Unterstützung rechnen zu dürfen." Der Auftruf, dem durch die amtlichen Organe weiteste Verbreitung gegeben werden soll, schließt mit der Mahnung an Alle, die Stellung zu vergeben haben, sich zu melden.

* Über den Erfinder der Streichhölzer berichtet ein persönlicher Bekannter und Freund desselben in der "Schwäb. Tagwacht" zur Verichtigung früherer Angaben: J. F. Kammerer war Siebmacher in Ludwigsburg; er las in einer Zeitung, deutsche Professoren hätten entdeckt, daß man mit Phosphor und Schwefel plötzlich Feuer anzünden könne. Kammerer griff diesen Gedanken sofort auf, spaltete Holzchen, tränkte sie mit Phosphor und Schwefel und verpackte sie mit Sägmehl in Schwertstachelfächer, die er zu 6 Kreuzer verkaufte. 1833 in die konservative republikanische Berichterstattung verwickelet und verhaftet, gelang es ihm, bei einem Besuch seiner Familie trotz polizeilicher Überwachung zu entfliehen. In Zürich, wohin er sich wandte, verkaufte er sich durch Verleihung seines Cheringes, seiner Uhr und Kette einiges Geld, mit dem

er sofort wieder die Herstellung von Zündholzern begann, und es glückt ihm damit so, daß er nach wenigen Jahren eine viele Personen beschäftigende Zündholzfabrik besaß und in seinem gastfreudlichen Hause manchem politischen Flüchtlings Aufnahme gewähren konnte. Er errichtete Filialen in Wien und Straßburg und debütierte seine Fabrikation noch auf andere Artikel aus. Kammerer war dreimal verheirathet, eine Tochter von ihm ist eine berühmte Sängerin und Primadonna am Scala-Theater in Mailand geworden. Ende der 50er Jahre starb er in Ludwigsburg bei seinem Schwiegerohn in geistiger Umnachtung.

= Sozialistische Spielkarten werden eben in Berlin hergestellt und bald wohl auch anderwärts zu finden sein. Ein echter, überzeugungsreuer Genosse kann unmöglich mit Karten spielen, in denen er den Königen seine Reverenz machen muß, die gar in einzelnen Spielen den böhmischen Trumpl darstellen. Die Könige sind verschwunden, und an ihre Stelle sind ältere Arbeiter gekommen, alle mit einem starken Bart gesäumt. Wir haben da einen Landarbeiter mit der Senfe, einen Schiffer mit dem Ruder, einen Bergmann mit dem Spiechammer und einen Schmied mit dem groben Hammer (Landbau, Schiffahrt, Bergbau, Industrie). An Stelle der Buben sind junge Burschen gekommen (Schuster, Bäckerlehrling mit aufgetempelten Hemdmänteln); die Mezzgerlehrlinge befinden ihre Zugehörigkeit zur Sozialdemokratie durch rothe Schleifen. Die Damen sind geblieben, aber sie sehen wesentlich anders aus als in allen andern Kartenspielen. Die Herzogin trägt einen langen Palmenzweig, die Piques-dame soll mit ihren verbundenen Augen und der Waage in der Hand die Gerechtigkeit darstellen; die Schenckendame trägt die phryngische Mütze, und um ihren Scepterstab schlängt sich ein breites Band mit der Inschrift "Freie Arbeit". Die drei Asse (Kreuz, Pique, Herzen), geschmückt mit den lodernden Fackeln, der Waage und den fest ineinander geschlungenen Händen, sollen die "Freiheit", "Gleichheit" und "Brüderlichkeit" darstellen; Carreau-As, umgeben von dem lorbeergeschmückten Maschinennrad, die Arbeit. Die Karten sind sehr klein, von schwachem Papier und kosten 65 Pf., während sonst die Stralsunder für 60 Pf. zu haben sind.

= Ein wirksames Mittel gegen Wanzen und ihre Brut ist Giessigäure, die man am besten mit einer Glasspritz in die Augen und Ohr einpricht; auch die Zappienschädel der Bettstellen füllt man mit der Flüssigkeit an. Ein Tropfen Giessigäure tödelt die Wanzen auf der Stelle. Dieses Mittel ist billiger und besser als Insektenpulver. Vermuthet man in Dielenrissen oder hinter den Scheuerleisten Wanzen, so wird die Säure auch dort mit Erfolg angewandt.

= Über Aufbewahrung von Rebhühnern ist in der "W. Z." zu lesen: Nach dem Rupfen und Ausnehmen wäscht man das Rebhuhn in Wasser, dem man übermäßig saures Salz zugesetzt hat, so daß die Flüssigkeit wie Rotwein aussieht. Nach dem Abtrocknen füllt man den Leib mit Papier, in welches man Lorbeerblätter, Wachholderbeeren und Pfeffer gethan hat, und hängt das Ganze an einen kühlen Ort.

* Der Spurzinn des Hundes. Viele Hunde besitzen bekanntlich die Fähigkeit, die Spur eines Menschen zu verfolgen, und es kann keinem Zweifel unterliegen, daß der Geruchssinn sie hierbei leitet. Was aber riecht der Hund, was bezeichnet ihm die Spur? Nicht er, daß an der bestimmten Stelle der ganze Mensch vorbeigegangen ist, oder riecht er nur den Fuß oder das Schnauzen? Neben diese Frage sind fürstlich interessante Versuche ange stellt worden, und dieselben haben nach Professor Dr. Jägers in Stuttgart erscheinendem Monatsblatt ergeben, daß der Hund dem Geruch des Stiefels bzw. des Fußes, nicht der Person folgt. Geht der Herr ausnahmsweise auf Stocken oder auf bloßen Füßen, so bleibt eine Spur zurück, die das Thier nicht gewöhnt ist, als diejenige seines Herrn anzusehen; sie mag ihm bekannt vorkommen, und er verfolgt sie in einzelnen Fällen, aber mit Mißtrauen, denn es ist nicht das, was den Pfad seines Herrn für gewöhnlich bezeichnet. Marciert aber der Herr zuerst in Stiefeln und zieht sie nachher aus, so ist der Hund nicht klug genug, zu erkennen, daß es sich hier um eine Fortsetzung des von demselben Individuum beschriebenen Weges handelt; und demgemäß läuft er sich auch anführen, wenn ein Fremder den Weg seines Herrn fortsetzt. Es ergibt sich dabei, daß der Hund jedesmal ein neues "Signalement" lernen muß, wenn sein Besitzer sich ein paar neue Stiefel tanzt. Unzweifelhaft bekommen die Stiefel ihre volle Kennlichkeit für seine Nase erst dadurch, daß die Füße sich darin aufzuhalten, aber was er sich merken muß, das ist eben die Verbindung der persönlichen Eigentümlichkeiten mit dem allgemeinen Ledergeruch. (Bei Personen, die barfuß zu gehen pflegen, hat er es natürlich begreiter.) Dabei ist bemerkenswerth, wie genau das

Thier diese Verbindung noch unterscheidet, auch wenn sie mit anderer vermischt wird. Die Überdeckung mit elf frischen Fußspuren hindert den Hund nicht, ebenso wenig ein Kartoffelfeld, auf dem 40 Menschen den ganzen Tag gegraben und ihre Spuren in tausendfacher Wiederholung zurückgelassen haben.

= **Wegen Misshandlung** eines seiner Bediensteten hat sich demnächst ein hiesiger Gasthofbesitzer, der bereits wegen üblicher Reate vorbeiführt ist, gerichtlich zu verantworten. Der Beschuldigte ist ein Hausherr, welchem sein früherer Prinzipal durch einen Tritt derart ein Bein versetzt haben soll, daß der Bedauernswerte lebenslänglich daran zu leiden haben dürfte. Er hat sich dieser Tage ans Neue in das St. Hofklinik-Hospital gegeben, wo ihm abermals ein Knochenplitter aus der Wunde entfernt werden soll.

= Ein **Unfall**, der zugleich eine neue Mahnung ist, auf die Umänderung des Dampfbetriebs der Straßenbahn in einen elektrischen mit mehr Nachdruck als bisher zu bestehen, ist am Montag passirt. Zwei Herren kamen zu Fuß von Biebrich durch die Allee von dort herher. In der Nähe der Adolphshöhe sauste die Dampftram an ihnen vorüber. Kurz darauf bemerkte einer der Herren, daß die Kleider des anderen brannten. Rock und Weste waren, höchstwahrscheinlich von einem aus dem Schlot der Lokomotive kommenden Funken getroffen worden und glimmten an der betreffenden Stelle derart, daß beide Kleidungsstücke unbrauchbar wurden. Der Geschädigte brachte die Dampftram-Gesellschaft um Schadensersatz einzugehen. Letzter der Herren will geracht haben.

Vereins-Nachrichten.

(Kurze sachliche Berichte werden vereinzelt unter dieser Überschrift aufgenommen.)

* Der am vergangenen Sonntag vom „Club Edelweiß“ unternommene Ausflug nach Schleife (Deutscher Kaiser) verlief bei anhänger zahlreicher Beteiligung auf das Glänzendste. Der Club hatte auch zu dieser Veranstaltung ein schön ausgewähltes und interessantes Programm zusammengestellt. Humoristische Vorträge, Terzette u. s. w. wechselten mit den Gesangsvorträgen des Doppelquartetts ab. Besonders lobend zu erwähnen sind die „Vier Junggesellen“, Die liebegeliebten „Jungfer“, „Käferherzenhöhlungen“ und „Die beiden Wölfe“. Rauschender Beifall wurde den klugen Sprüchen des Klubs, den Herren Gebr. Weber, Kohlhans, Wolf, Schirr und Post zu Theil. Mit dem Vortrage des Doppelquartetts „Der Negerklave“ (mit Tenorfoto) zeigte der Club, daß er auch auf diesem Gebiete etwas Schönes zu leisten vermag. Erst in später Abendstunde kehrte man vollbefriedigt von dem schönen Ausfluge zurück.

* Morgen, Sonntag, Nachmittag, glänzende Witterung vorausgesetzt, feiert der hiesige „Turnverein“ auf seinem im District Auelberg belegten Turnplatz sein Abturnen durch Riegen- und Kürturnen, Turnspiele, Blasmusik- und Gesangs-Vorträge &c. Für Bewirthung der Mitglieder, deren Angehörige, sowie Gäste wird seitens des Vereins Sorge getragen.

* Die seit dem 15. Juli d. Jrs. in Wiesbaden gegründete „Molkerei-Genossenschaft Wiesbaden“, eingetrag. Genossenschaft mit unbefrist. Haftpflicht, hält ihre Generalversammlung nächsten Sonntag, den 17. Sept., Nachmittags 3 Uhr, im Gasthaus „Zum Engel“ in Erbenheim ab. Dieselbe dürfte seitens der zahlreichen Genossen wegen der großen und wichtigen Tagesordnung, die den Genossen bereits zugehandt ist, zahlreich besucht werden.

* Die Gefangensahlstellung des „Männer-Turnvereins“ unternimmt Sonntag, den 17. d. Mts., einen Ausflug nach Erbenheim in das bestbekannte Gasthaus „Zum Löwen“. Die Sängerzahl ist in letzter Zeit sehr gewachsen, so daß voransichtlich eine recht zahlreiche Beteiligung von Mitgliedern und deren Freunden zu erwarten ist. Eine neu gewählte Vergnügungs-Kommission hat Alles aufgeboten, um den Thellnehmern angenehme Stunden zu bereiten; außer Chorgesängen sind verschiedne neuere Complots sowie andere Ueberraschungen in Vorbereitung, so daß es an Abwechslung nicht fehlt. Der Abmarsch erfolgt Nachmittags Punkt 2 Uhr von der englischen Kirche.

= **Frankfurt**, 13. Sept. Die Aufführungen des Festspiels „Gustav Adolf“ von Otto Daurient haben am 7. d. Mts. begonnen und sofort einen vollen Erfolg errungen. Das Stück ist in allen seinen Aufzügen von packender Wirkung, ganz besonders im ersten, welcher das Ereignis Gustav Adolfs vor Siettin, und im dritten, welcher seinen Einzug in Frankfurt schildert. Die Ausstattung darf als mustergültig bezeichnet werden, die Trachten sind mit geistlicher Treue angefertigt, und den Mitwirkenden merkt man es nach dem übereinstimmenden Urtheile der Presse nicht an, daß sie keine berufsmäßigen Darsteller sind. Daurient selbst in der Titelrolle und Frau Dr. Hanfer (Berlin) als Königin ebenfalls prächtige Leistungen. Um nun auch den Bewohnern der Nachbarstädte einen bequemen Besuch des Festspiels zu ermöglichen, ist auf vielfaches Verlangen für nächsten Sonntag eine besondere Vorstellung angelegt. Dieselbe beginnt Nachmittags um 5 Uhr und ist somit schon gegen 9 Uhr beendet, so daß die Rückfahrt noch nach allen Richtungen möglich ist. Voransbestellungen auf Karten nehmen die meisten Buch- und Kunsthändlungen sowie der Vorsteher des „Gustav-Adolph-Vereins“, Rechtsanwalt Dr. Lindheimer, entgegen. Die Kasse im Saalbau ist am Sonntag, Vormittags von 11—1 Uhr und Nachmittags von 4 Uhr an geöffnet.

Aus Kunst und Leben.

* Zum Fall Weingartner — bekanntlich wurde gegen Weingartner wegen angeblicher Beleidigung des Grafen Hochberg die Disziplinaruntersuchung eingeleitet — wird der „Münch. Allgem. Anz.“ aus Berlin geschrieben: „Die Situation, welche den Fernersiehenden etwas verwidert

erscheinen mag, ist, wenn man ein wenig hinter die Coullisen schaut, ein recht einfache. Weingartner hat zwei einflußreiche Freunde: Graf Hochberg und Frau Cosima Wagner. Graf Hochberg kann sich darüber beruhigen, daß der hochgeachte Kapellmeister, welcher, mit größtem Bewunderung Seiner Exzellenz des Herrn Generalintendanten selbts, die Oper wieder zu Ehre und Ansehen gebracht hat, es sich nicht auf die Berliner Vorberen bequem machen will, sondern in München einen weiteren und freieren künstlerischen Wirkungskreis erstrebt. Frau Wagner hinwiederum ist darüber sehr ungehalten, daß Weingartner nach München engagirt worden ist. Weingartner ist nämlich ein getreuer Anhänger Richard Wagners und vermag sich ebendarum nicht auf den Boden des Bayreuths zu stellen; sobald er daher an das Dirigentenpult des Münchener Hoftheaters treten sei wird, dürfte Frau Wagner der in so liebgewordene Gewohnheit des Mitregierens auf Münchener Tafel endgültig und definitiv zu entsagen haben. Man vermag sich anzusehen, wie bei dieser Lage der Dinge die Fäden hierüber und hinunter schießen.“

= Von Professor Carl Reinecke, dem hochgeschätzten Komponisten und Kapellmeister der Leipziger Gewandhauskonzerte, ist jetzt ein neues Werk für Klavier erschienen, welches nicht nur seine selbstwilligen Interesse und Freude in musiktreibenden Kreisen erregen, sondern seines originellen Stoffes halber Aufsehen machen und zu gewissen Seiten sich als unentbehrliches Material zur Verherrlichung solcher soll erweisen wird. — „Biblische Bilder“ bezeichnet sich diese neueste Schöpfung des liebenswürdigen Komponisten, welche in 14 verschiedenen Abschnitten voll Poësie und musikalischer Schönheit 7 Bilder aus dem alten und 7 aus dem neuen Testamente schildert. Der Komponist wiegt seine „Biblischen Bilder“ fürgleich vor einem auserlesenen Künstlerkreise und erregt Entzücken und allgemeinen Beifall bei allen Jubören.

* **Pensionsanstalt deutscher Journalisten und Schriftsteller** (A. V.) Der Vorstand der „Pensionsanstalt“ hat jordan einen von die stellvertretenden Obmannen desselben, W. Prager, bearbeiteten „Leitfaden zu den Sagungen“ herausgegeben. Nachdem die knappe Fassung der Sagungen ausführliche Erläuterungen dringend notwendig machte, wird dieser „Leitfaden“ in allen Kreisen, in denen man sich für die „Pensionsanstalt“ interessirt, sicher willkommen gehalten werden, umso mehr, als die eingehenden und zweckmäßigen Ausführungen nicht nur über die Geschichte und die Anstalt, ihre Ziele und Zwecke, Organisation &c. möglichst klares Bild bieten, sondern auch über die für jeden Gintretenden wichtigsten Fragen, wie der Wahl der Versicherungsart, der Aufnahme-Bedingungen &c. verständliche, durch praktische Beispiele erläuterten Worte geben. Dieser Leitfaden wird auf Wunsch jedem Interessenten von Bureau der Anstalt (München, Schäfflerstraße 16/II) kostlos zugesetzt. Die Zahl der Mitglieder der Anstalt ist in steter Zunahme begriffen. So jetzt liegen Anmeldungen aus 71 Orten vor, darunter Berlin mit 60, Main mit 35, München mit 58 Mitgliedern u. f. Nach den einzelnen Ländern verteilen sich diese 71 Orte auf: Deutschland 50, Österreich-Ungarn 18, Schweiz 3, Rußland 2, Italien 1. Nachdem die Gründung der Anstalt in die Ferien und Reisezeit fiel, darf dieses Neujahr ein sehr eindrücklich genannt werden. Mit dem Wiederbeginn der Thätigkeit der literarischen Vereine werden nun auch die „Ortsverbände“ ins Leben rufen. So sind für die nächsten Wochen Gründungen von Ortsverbänden in Aussicht siehend in: Wien, Frankfurt a. M., Hamburg, Prag, München, Leipzig, Stuttgart, Linz, Karlsbad, Nachen, Mainz, Trier, Weimar, Würzburg, Bamberg &c.

* **Personalien.** Der langjährige Regisseur des Stuttgarter Hoftheaters, Pauli, ist von einem Gehirnschlag betroffen worden; man fürchtet das Schlimmste.

Kleine Chronik.

Im Osten Berlins ist ziemlich stark der Typhus ausgebrochen. In das Krankenhaus Friedrichshain sind in 8 bis 10 Tagen 52 Typhuskranken aufgenommen worden.

In Kurzem wird in Berlin eine neue Tageszeitung erscheinen, welche in französischer Sprache unter dem Titel „Journal de Berlin“ herausgegeben wird. Dieselbe bezweckt, die des Deutschen nicht mächtigen Ausländer mit deutschen Zuständen näher bekannt zu machen und die Pflege der französischen Sprache in der deutschen Familie zu fördern.

Die 72-jährige Frau in Norden, welche am Samstag Nachmittag von ihrem eigenen Sohne zum Fenster hin aufgestützt wurde, ist der „Stolz, Btg.“ zufolge Montag im Spital an den durch den Fall erlittenen Verletzungen gestorben. Den Thäter brachte man kurz zur Alexianer-Anstalt, wo er bezüglich seines Geisteszustandes beobachtet wird. Da der Mann dem Tode ergeben war, durfte er die entzündete That in einem Anfall von Säuerwahn ausgeführt haben.

In Görlitz wurde gestern die wegen Erinnerung der Kindermörderin Hartmann zum Tode verurteilte Näherin Selma Schubert durch den Scharfrichter Heindel hingerichtet. Der Mord wurde am 11. September 1892 begangen.

Das Landgericht in Gera verurteilte den Fleischer Wilhelm Böhm in Schleiz wegen Vergehen gegen das Nahrungsmittelgesetz zu 1 Jahr Gefängnis und zum Verlust der Ehrenbürgerechte auf 3 Jahre. B. hatte frisches Vieh, ja sogar ein todes Kalb gekauft und das Fleisch in den Handel gebracht.

Dem Prinzen Ludwig von Bayern, der bei Frau General v. Giebel in dem von Bagatelle 1870 bewohnten Schlosse im Bau St. Martin Quartier genommen hatte, wurde eine Kassette mit 3200 M. gestohlen. Den eifrigsten Nachforschungen der Polizei ist es bisher nicht gelungen, den Dieb zu finden.

Vermischtes.

* **Cholerabericht.** Berlin 14. Sept. Nach den bis heute Vormittag 10 Uhr aus den städtischen Krankenhäusern im Rathaus eingelieferten Melbungen ist die gestern im Krankenhaus Moabit als choleraüberdächtig eingelieferte Person als unverdächtig wieder entlassen worden, sodass die Anstalt von cholerakranken und choleraüberdächtigen Personen frei ist. Dagegen ist aus dem Krankenhaus am Friedrichshain ein neuer verdächtiger Fall gemeldet worden.

* **Bismarck als Schworenöther.** Aus der Zeit, da Bismarck noch Gesandter in Petersburg, aber bereits als Botschafter nach Paris berufen war, erzählt ein Umgangsnarr, der in der "Kön. Zeit" Kapitel aus einem bewegten Leben veröffentlicht: Eine der geistreichen Frauen des Petersburger Hofes war die Großfürstin Marie, verheiratete Herzogin von Leuchtenberg, zum zweiten Male morganatisch mit dem Grafen Sirojan verheiratet — eine Dame, bei welcher der spätere Reichskanzler besonders in Gnaden stand. Bismarck nun wurde vor seiner Abreise nach Paris noch einmal gleichzeitig mit dem Grafen Robert von der Goltz, seinem bereits eingerosteten Nachfolger, zum Thee bei der Kaiserin in der unteren Kreis gesessen. Kaum eingetreten, fühlte er, da eben der Kaiser den Grafen begrüßte, eine feine Frauenhand auf die seine sich legen und hörte den leisen Ausruf: "Donnerwetter, ist der aber hässlich!" Er wandte sich und erblickte die Großfürstin, die verschüchtem und drohligem Gesichtsausdruck auf den neuernannten Diplomaten hinwies. Aber schon bat auch Herr v. Bismarck geantwortet: "O nein, Kaiserliche Hoheit, sind nur zu sehr verwöhnt durch mich."

* **Die Tochter des Zigeuners.** Ido Petermann befand sich am Freitag im Moabiter Kriminalgerichtsgebäude. Die jetzt vierjährige Helene war vor etwa 2½ Jahren von Spandauer Einwohnern von einem entzündlichen Tode gerettet worden. Sie befand sich damals bei der Gruppe Petermanns, dem das krankelnde Kind ein Dorn im Auge war. Bei einer Zigeunerfestlichkeit in Spandau wurde es von seinem Vater und anderen Mitgliedern der Familie unmerklich gemühend, so dass es endlich kein Lebenszeichen mehr zu sich gab. Angenommenen entzündeten Petermann das Kind, als er es vor einen Hammiball umherwarf. Er wurde zu zwei Jahren Gefängnis verurtheilt. Trotz ihrer zahlreichen Verleugnungen wurde die Kleine im Spandauer Krankenhaus dem Leben erhalten und dann nach ihrer Genesung vom Arbeiter Schima in Spandau in Kindesstatt angenommen. Von jenem Ereigniss ist dem Kind nichts weiter geblieben, als eine Brandwunde, die fast die rechte Stirnhälfte bedeckt und davon herführt, dass die Zigeuner das Kind bei lebendigem Auge am Lagerfeuer verbrennen wollten. Liebevolle Behandlung hat das Kind für alles Ungemach entschädigt. Helene ist, wie der "A. J. d. W." schreibt, ein mutiges und, der Zigeunerart entsprechend, auch geliebtes Kind geworden, das geläufig deutsches und polnisch, der Muttersprache ihrer Adoptivmutter, spricht. Als Zögling war sie nicht geladen, sondern deren Mutter. Diese hatte das Kind mitgebracht in der Begierigkeit, dass es ihr von unbeschreibenden Zigeunern wieder geraubt werden könnte.

* **Eine Handschuhnäherschule** soll auf Veranlassung und mit Unterstützung der deutschen Glacebandschuh-Fabrikanten in Burg bei Magdeburg in großem Maßstabe errichtet werden. Der Magistrat von Burg wird die erforderlichen Räume u. s. w. ohne Entgelt herstellen. Besonders würden die deutschen Handschuhfabrikate nach Böhmen und Belgien gehen, um dort genäht zu werden, und kamen dann im Veredelungsverkehr wieder tollfrei nach Deutschland zurück. Durch diese neue Schule hofft man mit der Zeit in Deutschland selbst die für die Handschuhnäherei notwendigen Arbeitskräfte heranzubilden. (Im Taunus ist unseres Wissens die Handschuhnäherei seit einiger Zeit ein ziemlich stark verbreiteter Gewerbszweig. Red.)

* **Eine eigenhümliche Naturerscheinung** beobachtete man nach einer Mitteilung des Werner "Bund" am Mittwoch Abend um 9 Uhr in der Umgebung des Tobels auf der Nickenpähöhe (Döggensburg). In südöstlicher und westlicher Richtung sah man auf verschiedenen nahe liegenden Punkten häufig sich wiederholende, den kleinen Umkreis erhellende, elektrische Erdauskünfte als ob plötzlich bald da, bald dort heiter aus dem Boden vorworbchen wollte. Man hatte das Gefühl, die ganze Sattelhöhe des Nickenpasses sei in einen abnormalen elektrischen Zustand gerathen; erst in später Stunde verschwanden diese Erscheinungen.

* **Zwei sonderbare Krankheitsfälle** in Dijon bei Berviers machen sehr viel von sich reden. Am 8. d. M. kehrte eine dort wohnende Frau Abends von einem Ausgang zurück und lagte über eine außergewöhnliche Müdigkeit. Sie wälzte sich in einen Sessel und schlief sofort ein. Noch heute liegt sie in ununterbrochenem todähnlichen Schlummer. Die Ärzte sind der Ansicht, dass Starrrigkeit (Katalepsie) vorliegt und die Schläfrige Alles hört, was in ihrer Umgebung gesprochen wird. Der zweite Fall betrifft einen jungen Mann, der lebensgefährlich an Lungenentzündung erkrankt war. In der Nacht vom 8. zum 9. d. verfiel er in einen törmlichen Todeskampf. Bald darauf verschwanden alle Lebenszeichen, der Körper wurde starr, der Herzschlag war nicht mehr fühlbar. Schon wollte man die vermeintliche Leiche aufbahnen, als ein hinzugetommener Arzt erklärte, dass der junge Mann von Beethovens Befallen sei. Thaträchtlich erwachte derselbe nach etwa 10 Stunden aus seiner Bewusstlosigkeit und ist jetzt auf dem Wege zur Genesung.

* **Der berühmteste Bademeister von Ostende.** Fried. Martin, ist, wie man von dort schreibt, am 9. Sept., im Alter von 78 Jahren, gestorben. Prinz Wilhelm von Preußen, der spätere deutsche Kaiser, war bekanntlich ein fleißiger Besucher von Ostende. Im Jahre 1858 nahm er Martin als Bademeister, und dieser führte von der Zeit den Titel "Bademeister Sr. L. Hoh. des Prinzen von Preußen". Auch im Jahre 1860, als Prinz Wilhelm bereits Prinz-Régent war, und im nächsten folgenden Jahre als König von Preußen lehrte er nach Ostende zurück, und immer

war es Martin, der ihn im Bad bediente. Später kam König Wilhelm nicht mehr nach Ostende, aber er behielt doch seinen Bademeister in gutem Absenden und schickte ihm von Zeit zu Zeit eine kleine Unterstützung. Auch als deutscher Kaiser vergaß er Martin nicht, und dieser sprach bis zu seinem Tode freis mit gerechtem Stolze von seinem kaiserlichen Beschützer.

* **Gelehrte Hellnerinnen.** Die folgenden Bemerkungen des Direktors der technischen Schule in Sheffield, Professor Ripper, welcher soeben von Chicago zurückgekehrt ist, dürften besonders den Freunden der Frauenbewegung von Interesse sein. Professor Ripper sagt, dass viele junge Damen, welche Universitätsstudien gemacht, Hellnerinnen in der Ausstellung sind. Sie verdienen dadurch die Mittel, die sie in den Stand setzen werden, im nächsten Jahre ihre Studien an einer der Universitäten fortzusetzen.

* **Die Thierbändigerin Ella Berg.** Tochter des Menageriebesitzers Berg, in in Hagenbecks Menagerie auf der Weltausstellung in Chicago ihrem gefährlichen Berufe zum Opfer gefallen. Der Gipspunkt ihrer Leistungen bestand darin, dass sie sich in dem Käfig eines Brachotemplars eines bengalischen Königs tigers mit diesem produzierte, obwohl dieser erst halb gezähmt war. In letzter Zeit erwies sich das Thier besonders übriech. Ella Maria Berg wollte trotzdem nicht darauf verzichten, sich in ihrer vollen Unerschrockenheit zu zeigen, und betrat den Käfig. Der Tiger zog sich anfangs schein in eine Ecke des Käfigs zurück und beantwortete jedes Kommandowort seiner jungen Gebieterin mit Zahnschnellen und gräulichem Gebrüll. Man behauptet, dass das Auge, der Blick des Thierbändigers, es hauptsächlich sei, welcher diesem die Macht über die wilden Bestien verleihe; Ella bestete ihren Blick streng und unverwandt auf das ungehörige, störrische Thier, da — einen Augenblick nur — wendete sie die Augen freundlich einem Bekannten unter den Zuschauern zu, und dieser Augenblick kostete ihr das Leben. Mit mächtigem Sahe sprang der Tiger auf das unglückliche Mädchen los, schlug es zu Boden, krallte und verbiss sich willhaben in Brust und Lenden des Opfers, so dass das Blut desselben hoch ausspritzte. Zwar standen Thierwärter zu sofortiger Hilfe bereit, allein vergebens. Der Angriff war so blitzschnell erfolgt, die Tötung des Mädchens so rasch vollzogen, dass man dasselbe nur mehr als Leiche unter dem toten Tiger, der mit einigen wohlgezielten Schlägen niedergebrattet worden war, hervorziehen konnte.

Marktberichte.

* **Mainz, 15. Sept.** Infolge der im Laufe der Woche verbesserten amerikanischen Notirungen war die Tendenz für Brodsrüchte heute etwas seifer. Die Kauflust gestaltete sich dadurch etwas reger, ohne jedoch eine Versicherung in den Preisen herzorzurufen. Zu notiren ist: 100 Kilo Weizen (Rastauweizen und Pfälzer) 16 Mt. — Pf. bis 16 Mt. 50 Pf., 100 Kilo Korn 14 Mt. — Pf. bis 14 Mt. 25 Pf., 100 Kilo Gerste 16 Mt. — Pf. bis 17 Mt. 50 Pf., Prima amerikanischer Weid-Winter-Weizen 16 Mt. 50 Pf. bis 16 Mt. 75 Pf., Untergroßes amerikanische Sorten — Mt. — Pf. bis — Mt. — Pf., La Plata-Weizen 16 Mt. — Pf. bis 16 Mt. 50 Pf., Russischer Weizen 18 Mt. 50 Pf. bis 19 Mt. 50 Pf., Amerikanischer Roggen — Mt. — Pf. bis — Mt. — Pf., Französischer Roggen — Mt. — Pf. bis — Mt. — Pf., Hafser (alter) 18 Mt. — Pf. bis 19 Mt. — Pf.

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 15. September. Abends 5½ Uhr. — Credit-Aktion 27½%, Disconto-Commandit 173,30 Lombarden 86,— Gotthardbahn-Aktion 147,20 Laurahütte-Aktion 100,— Bochumer 118,40 Gelsenkirchener 138,25 Harpener 130,75 3% Portugiesen —, Staatsbahn —, Schweizer Central 113,30, Schweizer Nordost 105,90, Schweizer Union 74,10, Darmstädter —, Dresden-Vant —, Berliner Handelsgesellschaft —, 5%, Italiener Rente 88,— Ital. Mittelmeer —, 6% Mexikaner 80,25, 3% Mexikaner —, Tendenz: schwach.

Geschäftliches.

Briefkasten.

Frl. M. hier. Wir geben Ihnen den wohlgefeinten Rath, kaufen Sie nur solche Seife zu Ihrer Toilette, die chemisch untersucht und deren Analysen auch veröffentlicht werden; denn man wird gewiss keine Ware der scharfen Kritik der Wissenschaft überliefern, wenn sie nicht absolut einwandfrei und von seltener Güte ist. In dieser Beziehung mag die bekannte Doering's Seife mit der Eule als empfehlenswerthes Muster gelten. Sie wird alljährlich von staatlich vereidigten Chemikern untersucht und der Befund buchstäblich veröffentlicht. Alle Gutachten erkennen die vorzügliche Güte, Reinheit, Milde und Fettreichthum (ungefähr 82 p.Ct.) uneingeschränkt an und Sie können sicher sein, dass Sie für Ihre empfindliche Haut keine bessere Toilette finden werden, als Doering's Seife mit der Eule. Erhältlich à 40 Pf. per Stück in allen Parfümerien, Drogerien und Colonialwaaren-Händlungen.



Seidenstoffe

(E. p. 4/6)

direkt aus der Fabrik von Elsen & Kuusen, Grefeld,
also aus erster Hand in jedem Maah zu beziehen.
Schwarze, farbige und weiße Seidenstoffe, Sammte und Blümche jeder Art zu
Fabrikpreisen. Man verlange Muster mit Angabe des Gewünschten.

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 15. Sept. 1893.

Reichsbank-Diconto 5%.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 5%.

Zf. Staatspapiere.	5. Mex. E. Ob. Tehnt. M.	49.90	4. Raab-Oedenb. ult. 44.	Zf. Prior.-Obligation.	4. Fkf. Hyp. S. XIV. M.	108.
4. Dtsch. Reichs-A. M.	106.60	5. > > 408r	50.80	4. Albrecht Gold M.	104.	3½
3½ > > >	99.60	3. > cons. inn. ult. £	19.40	4. > Silber fl. 77.20	4.	* Hyp. Crd. V.
3. > > >	85.20	Zf. Stadt.Obligationen.	4. Gotthard-Bahn	14.780	4.	101.80
4. Pr. cons. St.-Anl.	106.75	4. Frankf. M. Lit. R. M.	102.70	4. Böh. Nord Gld. M.	100.80	4½
3½ > > >	99.80	3½ > N & Q	98.65	4. West Slb. fl. 80.	4.	Ldw. Crdbk. Fkf.
3. > > >	85.20	3½ > Nordost	98.65	4. Hyp. Bk. i. Hb. M.	100.75	1922
4. Bad. St.-Obl.	103.90	3½ > T. v. 91	98.10	4. Elisabeth stof. 94.65	4.	94.
4. > v. 1886	105.40	3½ > Darmstadt	—	4. Meining. Hyp. B.	100.80	94.
3½ > > v. 1892	100.15	4. Heidelberg v. 1890	—	5. Nass. Ldk. Lit. G.	102.30	94.
4. Bayer. >	106. 3.	4. Karlsruhe 1886	88.60	4. Franz-Josef Slb. fl. 100.40	4.	J F H K L.
3½ Hambg. St.-Rte.	97.15	5. Mainz 86 u. 88	—	5. Gal. C. Ldw. 1890	3½	98.90
3. > v. 1886	84.30	5. Mannheim 1890	—	4. Oest. Localb. Gld. M.	98.65	98.90
4. Hessische Obl.	105.55	5. Wiesbaden 1887	100.	4. Russ. Südwest 106.90	4.	Pfälz. Hyp. Bk.
3. Sachsische Rte.	85.75	5. > 102.20	—	5. Nordwest 102.20	3½	101.70
4. Wrttb. Obl. 75-80	103.60	5. Bukarest	—	5. Lit. A. Slb. fl. 94.50	3½	96.90
4. > 81-83	—	5. > 1888	—	5. > B. > 86.50	4.	Pr. Bd. Cr. A. B.
4. > 85-87	104.	4. Lissabon 2000	50.80	5. Süd. Lomb. Gd. 103.	4.	100.35
4. > v. 1891	106.40	5. > 400r	—	5. > 96. 3½	4.	Central-B. Cr.
3½ > 88 u. 89	100.10	5. Neapel St. gar. Le.	77.70	5. > 1871 63.45	3½	95.65
4. Schwed. Obl. M.	101.65	4. Rom Ser. II-VIII	76.	4. > Fr. 1.8 Em. Fr. 100.25	4.	Hyp. B. div. Sr.
3½ > > 95.	81½	5. Zürich 1889	98.80	5. > 84.25	3½	Rhein. Hyp. Bk.
3. > 86.50	5. Pr. Buenos-Air. M.	34.	4. Brauerei Binding 98.00	5. > 94.	100.10	
3½ Schweiz. Eidg. 89 Fr.	103.30	5. Pr. Buenos-Air. M.	34.	5. > 1.8 Em. Fr. 81.15	4.	Süd. B. Cd. Mnch.
5. Griech. G.-A. v. 90 M.	34.36	5. > Stadt Buenos-Air. M.	58.	5. > 1885 78.50	3½	101.90
5. > kl.	34.40	4. > z. Eiche (Kiel) 124.	—	5. > 97.50	4.	97.40
4. > v. 87.	42.65	4. > Essighaus 51.50	—	5. > Erg. N. 81.50	5.	Ital. Allg. Imm. Le.
3½ Holländ. Obl.	99.	4. Frankfurter Bank 143.20	—	5. > 105. Ital. Allg. Imm. Le.	4.	94.
5. Ital. Rente opt. Lire	83.20	4. Badische Bank 112.	—	5. > 106. 60.	4.	94.
5. > ult.	83.10	4. Berl. Handelsb. ult. 133.20	—	5. > 107.30	4.	Nationalbk.
5. > 10000r	—	4. Darmst. gar. Le.	132.30	5. > 107.30	4.	92.95
5. > kleine	83.20	4. Deutsche Bank 152.90	—	5. > 108.00	4.	Oest. B. Crd. B. M.
3. > 52.	52.	4. D. Genoss.-Bank 114.80	—	5. > 108.60	4.	93.60
4. Oest. Gold-Rte. fl.	96.60	4. Vereinsbank 103.70	—	5. > 109.20	4.	Russ. Bod. Crd. Rl.
4. > St.-E.-O. (Elia)	98.70	4. Discont.-Comm.	173.60	5. > 109.50	4.	102.45
1½ Silb.-Rte. Juli	78.75	4. Dresdner Bank 139.60	—	5. > 110.00	4.	Schwed. R.-H. B. M.
1½ > April	78.45	4. Frankf. Hyp. Bk. 140.50	—	5. > 110.50	4.	103.75
1½ Pap.-Rte. Febr.	—	4. > Hyp. Cr.-Ver. 112.40	—	5. > 111.00	4.	Serb. StB. C.-A. Fr.
1½ > Mai	78.80	4. Mitteld. Credith. 96.	—	5. > 111.50	4.	104.20
1½ Portug. St.-Anl. M.	26.50	4. Nat.-Bk. f. Dtschl. 106.60	—	5. > 112.00	4.	104.75
3. > auss. Schuld £	20.85	4. Nürnb. Vereinsbk. 177.30	—	5. > 112.50	4.	105.30
3. > kleine St.	20.85	4. Pfälzische Bank 115.50	—	5. > 113.00	4.	105.85
5. Rum. amort. Rte. Fr.	94.90	4. Pr. Bod.-Cred.-Bk. 129.	—	5. > 113.50	4.	106.40
5. > kl.	95.20	4. Rhein. Creditbank 120.45	—	5. > 114.00	4.	107.00
5. > v. 1892	94.90	4. Schaffhaeus. B.-V. 111.95	—	5. > 114.50	4.	107.50
4. > am. 1890	81.15	4. Süddeutsche Bank 99.50	—	5. > 115.00	4.	108.00
4. > innere Lei	80.50	4. Südd. Bod.-Cr.-Bk. 160.45	—	5. > 115.50	4.	108.50
4. > auss.	80.80	4. Württ. Vereinsbk. 125.40	—	5. > 116.00	4.	109.00
5. Russ. II. Orient Rbl.	66.20	5. Oesterr. Länderbk. 201.	—	5. > 116.50	4.	109.50
5. > III. Orient	67.	5. > Creditanst. 274.37	—	5. > 117.00	4.	110.00
4. > Cons. v. 1880	98.80	5. > Elektr. G. Wien 135.37	—	5. > 117.50	4.	110.50
4. > Eisb.-A.I-II	100.	5. > Elektr. G. Wien 135.37	—	5. > 118.00	4.	111.00
5. Serb. amor. G.-R. £	76.50	5. > Elektr. G. Wien 135.37	—	5. > 118.50	4.	111.50
5. > Tabak-Rente	76.50	5. > Elektr. G. Wien 135.37	—	5. > 119.00	4.	112.00
5. > St.-E.-Obl. A.Fr.	76.80	5. > Elektr. G. Wien 135.37	—	5. > 119.50	4.	112.50
5. > B.	74.95	5. > Elektr. G. Wien 135.37	—	5. > 120.00	4.	113.00
4. Spanier opt. Ps	—	5. > Elektr. G. Wien 135.37	—	5. > 120.50	4.	113.50
4. > ult.	63.70	5. > Elektr. G. Wien 135.37	—	5. > 121.00	4.	114.00
4. > kl.	—	5. > Elektr. G. Wien 135.37	—	5. > 121.50	4.	114.50
4. > Turk. Egypt. Tr. £	97.70	5. > Elektr. G. Wien 135.37	—	5. > 122.00	4.	115.00
5. Turk. Zoll-O. opt.	96.75	5. > Elektr. G. Wien 135.37	—	5. > 122.50	4.	115.50
5. > £ 20	—	5. > Elektr. G. Wien 135.37	—	5. > 123.00	4.	116.00
5. > ult.	96.55	5. > Elektr. G. Wien 135.37	—	5. > 123.50	4.	116.50
5. Fund. v. 88 M.	92.	5. > Elektr. G. Wien 135.37	—	5. > 124.00	4.	117.00
4. priv. v. 1890 £	90.85	5. > Elektr. G. Wien 135.37	—	5. > 124.50	4.	117.50
4. cons. > 80.65	—	5. > Elektr. G. Wien 135.37	—	5. > 125.00	4.	118.00
1. conv. Lit. B.	34.90	5. > Elektr. G. Wien 135.37	—	5. > 125.50	4.	118.50
1. > D.	22.10	5. > Elektr. G. Wien 135.37	—	5. > 126.00	4.	119.00
4. Ung. Gld.-Rt. opt. fl.	94.45	5. > Elektr. G. Wien 135.37	—	5. > 126.50	4.	119.50
4. > ult.	94.30	5. > Elektr. G. Wien 135.37	—	5. > 127.00	4.	120.00
4. > fl. 500	95.	5. > Elektr. G. Wien 135.37	—	5. > 127.50	4.	120.50
4. > fl. 100	95.80	5. > Elektr. G. Wien 135.37	—	5. > 128.00	4.	121.00
5. Banque Ottomane	115.45	5. > Elektr. G. Wien 135.37	—	5. > 128.50	4.	121.50
5. Zf. Eisenbahn-Aktionen.	37.90	4. Heidelberg-Speyer	143.40	5. > 129.00	4.	122.00
5. > West.	107.40	4. Hess. Ludw.-Bahn	143.40	5. > 129.50	4.	122.50
5. Fund. v. 88 M.	225.80	4. Ludwigsh.-Bexb.	143.40	5. > 130.00	4.	123.00
4. priv. v. 1890 £	134.20	4. Lübeck-Büchen	143.40	5. > 130.50	4.	123.50
4. > cons.	143.40	4. Marienb.-Mlawka	143.40	5. > 131.00	4.	124.00
1. conv. Lit. B.	143.40	4. Pflz. Maxbahn	143.40	5. > 131.50	4.	124.50
1. > D.	143.40	4. Nordbahn	143.40	5. > 132.00	4.	125.00
4. Werrabahn	52.	4. Ver. Br. Fft. Gum.	143.40	5. > 132.50	4.	125.50
4. > ult.	105.20	4. D. Oelfabriken	143.40	5. > 133.00	4.	126.00
4. > fl. 500	143.40	4. Schuhst. Fulda	143.40	5. > 133.50	4.	126.50
4. > fl. 100	143.40	4. Spinn. Hüttenhm.	143.40	5. > 134.00	4.	127.00
4. Eis.-Al. Gld.	143.40	4. Strassb. Dr. u. Verl.	143.40	5. > 134.50	4.	127.50
4. > ult.	143.40	4. Türk. Tabak-Reg.	143.40	5. > 135.00	4.	128.00
4. > fl. 500	143.40	4. Veloce it. Dpf. sch.	143.40	5. > 135.50	4.	128.50
4. > fl. 100	143.40	4. Ver. Brl.-Fft. Gum.	143.40	5. > 136.00	4.	129.00
4. Ung. Gld.-Rt. opt. fl.	143.40	4. D. Oelfabriken	143.40	5. > 136.50	4.	129.50
4. > ult.	143.40	4. Röhrenk.-F. Dür.	143.40	5. > 137.00	4.	130.00
4. > fl. 500	143.40	4. Verlag Richter	143.40	5. > 137.50	4.	130.50
4. > fl. 100	143.40	4. Wessel, Prz. u. Stg.	143.40	5. > 138.00	4.	131.00
4. Albrecht	143.40	4. Westd. Jute-Spinn.	143.40	5. > 138.50	4.	131.50
4. > ult.	143.40	4. Zellstoff Waldh.	143.40	5. > 139.00	4.	132.00
4. > fl. 500	143.40	4. Zellstoff Dresden	143.40	5. > 139.50	4.	132.50
4. > fl. 100	143.40	4. do. cons.	143.40	5. > 140.00	4.	133.00
4. Böh. Nord	143.40	4. Gelsenkirch. ult. 137.30	143.40	5. > 140.50	4.	133.50
4. > West.	143.40	4. Bochum-Gussstahl.	143.40	5. > 141.00	4.	134.00
4. > Pap.-Rte.	143.40	4. D.ort. U. Pr. A. L. A.	143.40	5. > 141.50	4.	134.50
4. Inv.-Al. v. 88	143.40	4. Czakath.-Agram.	143.40	5. > 142.00	4.	135.00
4. > Grundenti.	143.40	4. Pr.-Act.	143.40	5. > 142.50	4.	135.50
4. Argent. v. 1887 Pes.	143.40	4. Donau-Drau	143.40	5. > 143.00	4.	136.00
4. > 88 innere	143.40	4. Dux-Bodenb. ult.	143.40	5. > 143.50	4.	136.50
4. > 88 auss.	143.40	4. Hugo b. Buer i. W. 130.	143.40	5. > 144.00	4.	137.00
4. Chilen. Gld.-Anl. M.	81.	4. Gal. Carl-Ludw.-B.	143.40	5. > 144.50	4.	137.50
5½ Chin. Staats-Anl.	102.80	4. Graz-Küflach ult.	143.40	5. > 145.00	4.	138.00
4. Un. Egypt.-A. opt. £	101.60	4. Lemberg-Czern.	143.40	5. > 145.50	4.	138.50
4. > ult.	101.60	4. Local-B.	143.40	5. > 146.00	4.	139.00
4. > ult.	101.60	4. Südabn.	143.40	5. > 146.50	4.	139.50
4. Priv. Egypt.-Anl.	95.60	4. Nordwest	143.40	5. > 147.00	4.	140.00
6. Mexik. St.-Anl. M.	61.10	4. Lit. B.	143.40	5. > 147.50	4.	140.50
6. > 2040.	61.10	4. Prag-Dux. Pr.-A.	143.40	5. > 148.00	4.	141.00
6. > 408r	62.80	4. Stamm-	143.40	5. > 148.50	4.	141.50
6. > 408r	62.80	4. Stamm-	143.40	5. > 149.00	4.	142.00
4. Mex. E. Ob. Tehnt. M.	49.90	4. Raab-Oedenb. ult. 44.	143.40	5. > 149.50	4.	142.50
4. > 408r	49.90	4. Reichenb.-Pard.	143.40	5. > 150.00	4.	143.00
3½ > cons. inn. ult. £	49.90	4. Gotthard-Bahn	143.40	5. > 150.50	4.	143.50
3½ > cons. inn. ult. £	49.90	4. Jura-Simpl. Pr.-A.	143.40	5. > 151.00	4.	144.00
3½ > cons. inn. ult. £	49.90	4. Schweiz. Central	143.40	5. > 151.50	4.	144.50
3½ > cons. inn. ult. £	49.90	4. Verein. Schweiz.	143.40	5. > 152.00	4.	145.00
3½ > cons. inn. ult. £	49.90	4.				